



Neresheim

die Härtsfeldstadt



Ein Jahr ging durchs Städtchen...
Jahresbericht 2018

Herausgeber:

Stadt Neresheim

Gesamtherstellung:

BAIRLE Druck & Medien GmbH, Dischingen



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,*

ein arbeitsreiches und spannendes Jahr 2018 liegt hinter uns. Das vergangene Jahr war ein sehr gutes und erfolgreiches Jahr für die Gesamtstadt Neresheim. Viele neue Projekte wurden angestoßen und geplant, welche wir nun 2019 umsetzen werden. Gerne denke ich an das Public Viewing im Stadtgarten oder das Open-Air-Konzert auf dem Marienplatz zurück.

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie im privaten Bereich auf ein gutes Jahr zurückblicken können. Beim Durchblättern dieses Heftes können Sie das Jahr 2018 noch einmal Revue passieren lassen und werden feststellen, wie unglaublich viel im vergangenen Jahr sich ereignet hat.

Sicherlich war das Jahr 2018 durch die Diskussion um das Freibad Kösing geprägt. Nachdem es nach einem heftigen Unwetter im Mai vor einer erneuten Überschwemmung gerettet werden konnte, wurde die Sanierung im Gemeinderat kontrovers diskutiert. Kurz vor Weihnachten stimmte der Stadtrat dann der Sanierung in 2019 zu und bescherte vielen ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk.

Bei der Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Riegel Nord“ haben wir die Weichen für die Zukunft unseres Gewerbes gestellt. Direkt im Januar begann die Standortsuche und in meiner ersten Gemeinderatssitzung beschlossen wir, am bestehenden Riegel nördlich der L1084 die Erweiterung anzugehen. In diesem Jahr soll nun das neue Gewerbegebiet mit knapp 15 ha erschlossen werden, so dass 2020 die ersten Firmen bauen können.

Im vergangenen Jahr konnten wir auch weitere Wohnbaugebiete erschließen. In Elchingen wurde das neue Baugebiets „Großkuchener Weg Nord II“ mit 9 Bauplätzen sowie in Ohmenheim das Baugebiet „Bennenberg West“ mit 15 Bauplätze erschlossen. Auch in Neresheim wurde der Aufstellungsbeschluss für das neue Baugebiet „Sohlhöhe III“ gefasst und kann hoffentlich in diesem Jahr umgesetzt werden. In Dorfmerkingen konnten wir 1,2 ha für ein neues Baugebiet erwerben. In Kösing und Schweindorf bemühen wir uns ebenfalls intensiv darum Bauland zu schaffen.

Auch die Fördermittel für unsere beiden ELR-Projekte in Dorfmerkingen und Ohmenheim wurden letztes Jahr endlich bewilligt. Damit kann nun der Umbau der Grundschule Dorfmerkingen in ein Gemeinschaftsgebäude sowie die Sanierung der Schloßstraße und Hohlgasse dieses Jahr starten.

Beim Breitbandausbau kommen wir in diesem Jahr ebenfalls einen großen Schritt weiter. In Neresheim West, Dossingen und Ohmenheim haben wir in 2018 begonnen das FTTC-Netz auszubauen, diese Maßnahme kann in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Im vergangenen Jahr wurde viel geleistet. Dies wäre jedoch ohne die engagierte Mitarbeit der Ehrenamtlichen nicht möglich. Mein Dank gilt daher allen, die in den Vereinen und im Ehrenamt Verantwortung tragen. Ich danke an dieser Stelle allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten. Den Kirchen, Schulen, örtlichen Behörden sowie Firmen und Betrieben gilt ebenso mein Dank.

Mein herzlicher Dank gilt vor allem auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Neresheim.

Allen, die am Jahresrückblick 2018 mitgearbeitet haben, danke ich von Herzen, insbesondere Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele und Herrn Stadtarchivar Holger Fedyna.

Das vergangene Jahr war auch für mich persönlich ein ganz besonderes. Ich durfte mein erstes Amtsjahr in Neresheim erleben. Durfte viele neue Menschen kennenlernen, viel über die Gesamtstadt Neresheim erfahren und erste Projekte initiieren. Herzlichen Dank bei allen, die mich dabei so hervorragend unterstützt haben. Sehr gerne bin ich Bürgermeister dieser wunderbaren Stadt und freue mich darauf auch 2019 unsere Gesamtstadt gemeinsam mit Ihnen voranzubringen.

Unserer Stadt Neresheim mit seiner Einwohnerschaft alles Gute, Erfolg und Gottes Segen !

*Ihr Thomas Häfele
Bürgermeister*

Verpflichtung von Bürgermeister Thomas Häfele

Im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung fand am 16. Januar 2018 die Verpflichtung von Thomas Häfele zum neuen Bürgermeister der Stadt Neresheim in der voll besetzten Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses statt. Umrahmt wurde der feierliche Festakt vom Jazzensemble sowie dem Saxophonquartett der Musikschule Neresheim. Die Begrüßung erfolgte durch die stellv. Bürgermeisterin Iris Wachter. Mit der Verpflichtung von Thomas Häfele beginne nun ein neues Kapitel für die Stadt Neresheim. Anschließend verlas Iris Wachter den Text der Verpflichtung. Diesen wiederholte Thomas Häfele mit erhobener rechter Hand.

Landrat Klaus Pavel überbrachte Thomas Häfele, auch im Namen des Landkreises und des Kreistags die besten Wünsche. Für ihn sei der Beruf des Bürgermeisters einer der schönsten mit großartiger Gestaltungsmöglichkeit auf kommunalpolitischer Ebene.

Für den Gemeindegtag Baden-Württemberg sowie alle Bürgermeister des Landkreises überbrachte Bopfingens Bürgermeister Dr. Gunter Bühler die besten Glückwünsche und betonte dabei die gute Wahlentscheidung der Neresheimer Bürger.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Neresheim sowie dem Personalrat wünschte der stellv. Personalratsvorsitzende German Jaumann dem neuen Rathauschef viel Freude und alles Gute für seine verantwortungsvolle Aufgabe.

Bürgermeister Thomas Häfele dankte allen Rednern, den vielen Besuchern sowie seiner Familie. Er freue sich nun Bürgermeister dieser wunderbaren Stadt zu sein und bedankte sich in diesem Zuge auch bei dem anwesenden Bürgermeister a. D. Gerd Dannenmann für seine hervorragend geleistete Arbeit in den vergangenen 32 Jahren.

Abgerundet wurde die feierliche Verpflichtung mit einem Stehempfang im Matheuß-Palm-Saal des Rathauses.

Landrat Klaus Pavel gratulierte dem neuen Bürgermeister.



Stv. Bürgermeisterin Iris Wachter verpflichtete Thomas Häfele auf seine 1. Amtszeit als Bürgermeister der Stadt Neresheim.



Umfangreiche Verbandstätigkeit

In der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Härtsfeld am 26.06.2018 wurde Thomas Häfele auch zum Vorsitzenden dieser interkommunalen Einrichtung gewählt und folgte damit seinem Vorgänger Gerd Dannenmann, der über 31 Jahre dieses Amt ausübte.

Im Wasserverband Egau ist Thomas Häfele nunmehr Stv. Verbandsvorsteher und im Verein zur Erhaltung der Abteikirche Neresheim e. V. ist er in der Vorstandschaft.

Der bisherige Verbandsvorsitzende des AZV Härtsfeld, Gerd Dannenmann, der stv. Vorsitzende Alfons Jakl, der neue Vorsitzende Thomas Häfele und Geschäftsführer Martin Wenzel.



Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat:	13
Tagesordnungspunkte:	148
Ausschüsse:	22
Tagesordnungspunkte:	137

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderats-sitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums wiedergegeben.

16.01.2018

Einzigster Tagesordnungspunkt der ersten Sitzung im Jahr 2018 war die Verpflichtung von Thomas Häfele zum neuen Bürgermeister der Stadt Neresheim (siehe extra Bericht).

05.03.2018

In der 1. „Arbeitssitzung“ von Bürgermeister Häfele standen mehrere große Vergaben mit rund 1,25 Mill. Euro auf der Tagesordnung. Die Fa. Haag Bau aus Neuler erhielt den Auftrag für die Erschließung des Neubaugebiets „Großkuchener Weg-Nord II“ in Elchingen zum Preis von 260.345 €. Preisgünstigste Bieterin für die Erschließung des Baugebiets „Bennenberg-West“ in Ohmenheim war die Fa. Bortolazzi, Bopfingen, die den Zuschlag mit 614.151 € erhielt. Und schließlich wurde die weitere Breitbanderschließung in Neresheim-West, Dossingen und Ohmenheim an die Fa. Fuchs, Ellwangen, zu 379.257 € vergeben.

Seit 2003 sind die Straßenlampen in der Nacht von 1.00 bis 4.00 Uhr ausgeschaltet. Durch die moderne Lichttechnik ist jedoch der Einspar-effekt immer geringer. Auch wurde Bürgermeister Häfele im Wahlkampf immer wieder darauf angesprochen, die Abschaltung abzuschaffen. Auf Vorschlag der Verwaltung wurde mit einer Enthaltung beschlossen, die Lampen ab 01.04.2018 wieder die ganze Nacht durchbrennen zu lassen und nach einem Jahr die Entwicklung der Kosten zu über-prüfen.

Einstimmig wurde die Beteiligung der Stadt mit 25 % der Kosten für die Sanierung des Kirchturms in Elchingen beschlossen. Ebenso die Zustimmung zu den Wahlen der Feuerwehrabt. Elchingen (Abteilungs-kommandant weiterhin Jürgen Beyerle).

21.03.2018

Im Februar und März fanden in Neresheim, Ohmenheim, Schweindorf und Stetten Versammlungen der Jagdgenossenschaften wegen der Neuverpachtungen ab 01.04.2018 statt. Dabei wurde jeweils beschlos-sen, die Verwaltung der jeweiligen Jagdgenossenschaften für die näch-sten sechs Jahre dem Gemeinderat bzw. dem zuständigen Ortschaftsrat zu übertragen. Dieser Übertragung musste der Gemeinderat zustimmen, was einstimmig erfolgte.

Auch die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben erfolgte einstimmig bzw. mit einer Enthaltung. Im Einzelnen handelte es sich um die Errichtung einer Annahmestelle für Tierkadaver beim Baubetriebshof (Kosten: 20.000 €, die jedoch vom Kreis erstattet werden), die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Hohenlohe (Kosten: 40.000 €) und den Einbau von Flucht- und Rettungstüren in der Härtsfeld-Sport-Arena (Kosten: 28.000 €).

Seit 1992 ist die Stadt Neresheim beim Rechenzentrum Ulm, eines der drei kommunalen Rechenzentren in Baden-Württemberg. Diese drei Zweckverbände werden ab 01.07.2017 zusammen mit der Datenzen-trale und dem Land eine neue Datenanstalt mit dem Namen „ITEOS“ gründen. Als Mitglied des RZ Ulm muss dazu die Stadt Neresheim zustim-men, was einstimmig durch den Gemeinderat erfolgte.

Bürgermeister Häfele konnte die erfreuliche Mitteilung machen, dass durch das ELR Zuschüsse in Höhe von 220.000 € für den geplanten Umbau der Grundschule Dorfmerkingen in ein Gemeinbedarfsgebäude und 216.000 € für die Wohnumfeldmaßnahme Schloßstraße und Hohl-gasse in Ohmenheim bewilligt wurden.

25.04.2018

Auf Grund rechtlicher Änderungen im Bereich des Feuerwesens waren die „Satzung über die Freiwillige Feuerwehr Neresheim“, die „Feuerwehr-Entschädigungssatzung“ und die „Satzung über den Kostenersatz für Leistungen der Feuerwehr“ neu zu fassen. Dies erfolgte jeweils einstimmig.

Wegen des Baus eines weiteren Ferienhauses wurde der Aufstellungs-beschluss für die Änderung des Bebauungsplans „Flugplatz-Härtslesweg“ gefasst.

Bei der Feststellung des Rechnungsergebnisses 2017 für den Stadt-wald konnte der Leiter der Forststelle Bopfingen, Rainer Deuschel, von einem erfreulichen Überschuss in Höhe von 41.110 € berichten (Plan: 28.000 €). Revierförster Niederer prognostizierte beim Haus-haltsplan ein angestrebtes Plus von 32.000 €.

Für die Dachsanierung des Kindergartens Ohmenheim nahm der Gemein-derat folgende Vergaben vor: Dachabdichtung an die Fa. Scholz, Aalen, zu 77.699 € und Gerüstbau an die Fa. Fritz, Elchingen, zu 5.287 €. Die Gesamtkosten für die Maßnahme wurden von der Verwaltung auf knapp 170.000 € beziffert.

Satzungsänderungen waren auch bezüglich der Benutzung von Obdach-losen- und Flüchtlingsunterkünften und der Friedhofssatzung notwen-dig. Die damit zusammenhängenden Neukalkulationen der Gebühren wurden vom Gremium gebilligt und beschlossen.

Der Bauplatzpreis für das Baugebiet „Großkuchener Weg Nord II“ in Elchingen wurde auf 105 €/m² einschl. der Erschließungsbeiträge festgelegt.

16.05.2018

Bereits im Jahr 2016 waren 347.000 € im Haushalt für die Beschaffung eines Löschfahrzeugs HLF 10 für die Feuerwehrabteilung Elchingen eingestellt. Wegen der verzögerten Zuschussbewilligung in Höhe von 90.000 € und der erforderlichen europaweiten Ausschreibung konnten jedoch erst im Mai 2018 die Vergaben erfolgen: Fahrgestell und Aufbau an die Fa. Rosenbauer, Luckenwalde zu 286.671 € und Beladung an die Barth, Fellbach, zu 70.289 €.

Um dringend notwendiges Gewerbebauland anbieten zu können, fasste der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächen-nutzungsplans. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, gegen-über des jetzigen Gewerbegebiets „Im Riegel“ (nördlich der L 1084) neues Bauland zu schaffen.



In der Juni-Sitzung besichtigte der Gemeinderat die neuen Baugebiete von Elchingen (Foto) und Ohmenheim.

Bei der Überprüfung der Sitzzahl im Gemeinderat bei der Kommunal-wahl im Mai 2019 nahm das Gremium bei einer Enthaltung keine Änderung vor. So verbleibt es bei 16 Sitzen (ohne Ausgleichssitze).

Für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 – 2023 wurde eine Vorschlagsliste mit mehreren Namen festgelegt.

13.06.2018

Zu Beginn der Sitzung besichtigte der Gemeinderat die Baustellen in den neuen Baugebieten „Großkuchener Weg-Nord II“ in Elchingen (8 Bauplätze) und „Bennenberg-West“ in Ohmenheim (15 Bauplätze).

Zum Angebotspreis von 180.679 € wurde dem Kauf eines neuen Kommunalfahrzeugs mit Schneepflug bei der Fa. Unkauf, Abstatt, zugestimmt.

Das RP Stuttgart plant für die seit Jahren festgesetzten sog. Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete) eine verbindliche Rechtsverordnung zu erlassen. Eine Ausweitung der Flächen ist dabei nicht vorgesehen. Der Gemeinderat hatte gegen den Verordnungsentwurf keine Einwendungen.

Seitens der Verwaltung wurde das Gremium über die Einführung der LKW-Maut ab 01.07.2018 auf allen Bundesstraßen informiert. Die neue Rechtslage führt dazu, dass das bisherige Nachtfahrverbot für LKW auf der B 25 in Dinkelsbühl und die Korridorsperrung im östlichen Teil des Ostalbkreises (u. a. B 29) aufgehoben werden müssen. Es gelte jetzt, das künftige LKW-Aufkommen auf der B 466 zu beobachten.

Eine weitere Info gab es zu der seit 25.05.2018 geltenden EU-Datenschutzgrundverordnung. Als behördlicher Datenschutzbeauftragter soll ein Mitarbeiter des Landratsamts Ostalbkreis beauftragt werden.

23.07.2018

Die Grundsatzdiskussion über die Sanierung des Freibads Kösing stand im Mittelpunkt dieser Sitzung, zu der Bürgermeister Häfele rund 100 Besucher begrüßen durfte. Bereits bei der Bürgerfragestunde richtete die Vorsitzende des Fördervereins „Initiative Pro Freibad“, Dr. Jeannette Beringer, den Apell an den Gemeinderat, die beliebte Einrichtung in Kösing zu erhalten und zu sanieren.

In der späteren Aussprache betonte der Bürgermeister, dass sich die Verwaltung zusammen mit dem Gemeinderat die Entscheidung nicht leicht machen würde. Grundsätzlich stehen drei Alternativen zur Diskussion: die Sanierung in Kösing, die ersatzlose Schließung oder der Neubau eines Bads, wobei sich hier die Standortfrage stellt. Seitens der Verwaltung wurde klar die Sanierung favorisiert, wobei hierbei 2 – 2,4 Mill. € Kosten je nach Ausführung als Edelstahl- oder Folienbecken im Raum stehen. Ein Neubau an anderem Standort erteilte der Bürgermeister allein wegen der immensen Kosten von ca. 5 Mio. € eine Absage. Nachdem Bäderbetriebsleiter Pferner den sanierungsbedürftigen Zustand des Bades erläutert hatte, unterstrich Ortsvorsteher Hoesch eindringlich die Notwendigkeit des Freibaderhalts in Kösing. Während sich mehrere Stadträte dem anschlossen, forderten andere die Ausarbeitung der konkreten Kosten. Auch der „richtige“ Standort wurde mehrfach angediskutiert. Schließlich einigte sich das Gremium darauf, dass nun die Fraktionen sich über den Sommer mit dem Thema intensiv auseinandersetzen sollen.

Nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Träger öff. Belange wurde der Bebauungsplan „Flugplatz-Härtlesweg“ in Elchingen als Satzung beschlossen.

Beim Bericht zur Haushaltslage 2018 konnte Stadtkämmerer Wenzel von erfreulichen Mehreinnahmen bei Steuern und Zuweisungen in Höhe von voraussichtlich 640.000 € berichten. Um dringend benötigte Gewerbebauflächen zu schaffen sind dagegen im Vermögenshaushalt über 2 Mill. € mehr an Grundstückserwerben vorgesehen (auf dann 3,5 Mill. €). Dem stehen Einnahmen für Grundstücksverkäufe mit 3,15 Mill. € (im HHPlan vorgesehen: 1,98 Mill. €) gegenüber. Insgesamt verbessere sich der Haushalt 2018 erheblich und wg. der doch größeren Verschiebungen ein Nachtragshaushalt vorgesehen ist. Der Entwurf dieses Nachtrags sowie die Anpassung der mittelfristigen Finanzplanung bis 2021 wurde dann gleich beim nächsten Tagesordnungspunkt vorgestellt. Dabei erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben im VWHH um 670.245 € auf 22.047.923 € sowie im VMHH um 1,815 Mill. € auf 6.087.569 €. Nach der Erläuterung der wichtigsten Änderungen zum ursprünglichen Haushaltsplan wurde die weitere Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Die Vergabe der Tiefbauarbeiten zur Kanalumverlegung bei der Grundschule Dorfmerkingen erfolgte an die Fa. Bortolazzi zum Angebotspreis von 73.637 €.

Wegen Änderungen in der Gemeindeordnung wurden die Hauptsatzung sowie die „Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit“

geändert und ein Redaktionsstatus für die Fraktionen im Nachrichtenblatt eingeführt. Des Weiteren erließ das Gremium einstimmig eine Geschäftsordnung für den Gemeinderat.



Auf Einladung der Geschäftsführung besuchte der Gemeinderat am 23.07.2018 das „Dr. Dieter Brucklacher Internationales Service & Training Center“ der Fa. Leitz GmbH, Im Riegel 1.

24.09.2018

Bei der Bürgerfragestunde baten mehrere Anwohner der Graf-Stauffenberg-Straße wegen befürchteter Sichtbeeinträchtigungen ein anhängiges gerichtliches Verfahren abzuwarten, bevor vom Gemeinderat über Baugesuch im Bereich des Baugebiets „Sohlhöhe-Süd“ entschieden wird. In der anschließenden Beratung stellte die CDU-Fraktion die Zulässigkeit des vorgesehenen sog. „beschleunigten Verfahrens“ in Frage und verlangte eine Vertagung. Diesem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

Ebenso (bereits im Vorfeld) vertagt wurde die Grundsatzentscheidung zur Sanierung des Freibads Kösing, da sich durch einen festgestellten immensen Wasserverlust im Schwimmbecken eine neue Situation ergeben hat.

Von einem Rekordergebnis konnte Stadtkämmerer Wenzel bei der Feststellung der Jahresrechnung 2017 berichten. Durch höhere Einnahmen bei der Gewbesteuer (2,93 Mill. €), beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und den Zuweisungen des Landes konnte die wichtigste Kennzahl eines Haushalts, die Zuführung vom VWHH an den VMHH um 2,23 Mill. € auf den stolzen Höchstbetrag von 3,28 Mill. € gesteigert werden. Insgesamt konnte eine Rücklagenzuführung von 1,19 Mill. € erwirtschaftet werden, so dass auf die vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 1,69 Mill. € verzichtet werden konnte. Die Verschuldung erreichte zum 31.12.2017 mit 4.605.520 € einen absoluten Tiefstand. Der Jahresrechnung wurde einstimmig zugestimmt.

Mit einigen Änderungen, insbesondere weiterer 600.000 € für den Grunderwerb von Gewerbebauflächen, wurde der im Juli eingebrachte Nachtragshaushalt verabschiedet.

Trotz geringerer Zuschüsse aus dem Ausgleichstock fasste das Gremium die Baubeschlüsse für die Sanierung der Schloßstraße in Ohmenheim und zum Umbau der Grundschule Dorfmerkingen zu einem Gemeinbedarfsgelände. Die um 400.000 € niedrigeren Fördermittel können durch positive Schlussabrechnungen vergangener Maßnahmen kompensiert werden.

Unverständnis herrschte im Gemeinderat über das Verhalten der Netzanbieter bezüglich der Verbesserung der Mobilfunknetze. Trotz konkreter Vorschläge seitens der Stadt werden nicht akzeptable Forderungen seitens der Betreiber gestellt. Vor der Verpachtung von Flächen an die Netzanbieter forderte der Gemeinderat eine gesamtstädtische Planung für die Mobilfunkversorgung im gesamten Stadtgebiet.

22.10.2018

Einen „Besucherrekord“ verzeichnete der große Sitzungssaal in der Oktobersitzung mit über 200 Bürgerinnen und Bürger. Sie kamen wegen der anstehenden Entscheidung über die Sanierung des Freibads Kösing. In mehreren Wortmeldungen wurde im Rahmen der Bürgerfragestunde dabei mit Nachdruck für den Erhalt der städt. Einrichtung plädiert. Der Bürgermeister verdeutlichte, dass er selbst und die Verwaltung eine Sanierung am jetzigen Standort befürworten. Bedingt durch die hohen Wasserverluste und die Überalterung der Technik sei eine Sanierung unumgänglich. Wegen der notwendigen Zuschüsse könne diese jedoch erst nach der Badesaison 2020 erfolgen.

Auch beim anschließenden eigentlichen Tagesordnungspunkt über eine Grundsatzentscheidung zur Sanierung sprachen sich mehrere Stadträte

für die Sanierung aus. StRätin Gillner beantragte dagegen, einen Bürgerentscheid insbesondere auch zum Standort durchzuführen. Stadtrat Köhl forderte zunächst belegbar und verlässliche Zahlen über die Gesamtkosten der Sanierung, da die bisher genannten 2 – 2,4 Mill. € nicht alle Ausgaben, z. B. die ab 2020 auszuweisenden Abschreibungen, enthalten würden. Er plädierte deshalb dafür, lediglich eine Absichtserklärung an Stelle einer Grundsatzentscheidung zu beschließen. Nachdem der Antrag auf einen Bürgerentscheid mit großer Mehrheit und auch der Vorschlag der Verwaltung, einen positiven Grundsatzentscheid zu treffen, knapp abgelehnt wurden, sprach sich das Gremium mit neun Ja-Stimmen und sechs Enthaltungen für die Absicht aus, das Freibad in Köisingen zu sanieren.

Mehrere Jugendliche stellten dem Gemeinderat die Ergebnisse des 1. Jugendhearings Anfang September vor. Tenor: Die Jugendlichen wollen sich aktiv an der Kommunalpolitik beteiligen; die Beteiligungsform soll noch in diesem Jahr im Gemeinderat festgelegt werden.

Um im Stadtgebiet einheitliche Hausanschlusskosten für den Breitbandanschluss zu gewährleisten, stimmte der Gemeinderat den von der Verwaltung vorgeschlagenen Kostenersätzen einstimmig zu.

Bürgermeister Häfele gab bekannt, dass die Stadt künftig stärker die vor zwei Jahren als einzige Kommune erhaltene Ehrenmitgliedschaft bei der Royal Academy of Music, London, beim Marketing verstärkt einsetzen wird.

26.11.2018

Im Bereich „Hinter dem Salach“, nordwestlich der Haldenhöfe in Elchingen, soll eine 14,5 ha große Photovoltaikfreiflächenanlage errichtet werden. Der Planer Josef Bichler von der Energiebauern GmbH aus Bayern und der Grundstückseigentümer Markus Rupp erläuterten das Vorhaben. Der Gemeinderat war bei der Beratung geteilter Meinung und verwies u. a. darauf, dass Neresheim insbesondere durch die Windkraftanlagen bereits überproportional belastet ist. Andererseits sah man aber auch die Notwendigkeit mit umweltfreundlichen Anlagen den Energieumschwung – weg von der Kernenergie – zu unterstützen. Schließlich stimmte das Gremium mit 3 Enthaltungen und einer Gegenstimme dem Vorhaben und den damit verbundenen planerischen Erfordernissen zu.

Gemeinsam mit Stadtkämmerer Wenzel brachte Bürgermeister Häfele seinen ersten Haushaltsplan in das Gremium ein. Dieser ist von großen Projekten und Investitionen geprägt. Die Kerndaten wurden bereits vorab in einer Klausurtagung und Vorberatungen in den Ausschüssen festgelegt. Wichtige Maßnahmen bilden die Sanierung und der Umbau der Grundschule Dorfmerkingen zum Gemeinbedarfsgebäude sowie die Sanierung der Schloßstraße in Ohmenheim, ferner der Breitbandausbau und die Erschließung von Bauland. Höchste Priorität hat die geplante Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Riegel“. So sind hierfür 2018 und im Planungsjahr 2019 allein Mittel von 4,9 Mill. € für Grunderwerbe eingestellt. Trotz höherer Umlagen und geringerer Landeszuweisungen wird immer noch eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 434.300 € erwartet, was vom Stadtoberhaupt sehr positiv gesehen wurde. Insgesamt beträgt das Haushaltsvolumen für das kommende Jahr 28.277.674 €, davon im Verwaltungshaushalt 22.149.526 € und im Vermögenshaushalt 6.125.148 €.

In einer ersten Ausschreibungsrunde wurden für die Zusammenführung der Ortschaftsverwaltung, Grundschule, Kindergarten und Vereine in einem Gemeinbedarfsgebäude in Dorfmerkingen folgende Gewerke vergeben: Elektroarbeiten an die Fa. Mayer, Neresheim, zu 66.083 €, Fensterbauarbeiten und Metallbauarbeiten an die Fa. Lingel, Röhlingen, zu 67.219 € bzw. 58.905 €. Gegenüber der Kostenberechnung war dies eine Unterschreitung von fast 18 %.

Entsprechend einer Änderung in der Gemeindeordnung haben die Kommunen Kinder und Jugendliche verstärkt in kommunale Entscheidungen einzubinden. Auf Vorschlag der Verwaltung wird dies künftig durch einen sog. Jugendbeirat, der sich aus Schülern der Härtsfeldschule und des Gymnasiums zusammensetzt, umgesetzt. Ein Sprecher soll dann zu den öff. Sitzungen des Gemeinderats eingeladen werden, um die Meinung der Jugendlichen einbringen zu können. Als Ansprechpartner für die Jugendlichen wurde Stadtinspektor Helmut Sienz zum Jugendbeauftragten vom Gemeinderat bestimmt.

Herr Sienz erläuterte dem Gremium in seiner Funktion als Flüchtlings- und Integrationsbeauftragter auch den Bericht über die aktuelle

Flüchtlingssituation in Neresheim. Derzeit wohnen 670 Bürger mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Neresheim, was einem Anteil von 8,5 % (Bund: ca. 12,5 %) entspricht. Im Rahmen der Anschlussunterbringung sind 28 Flüchtlinge an vier Standorten im Stadtgebiet untergebracht. Eine wichtige Unterstützung erfolgt dabei durch den „Freundeskreis Asyl“.

Stellv. Stadtkämmerin Sandra Schiele gab dem Gemeinderat einen kurzen Überblick über den Stand des Projekts „Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht“, das ab 01.01.2020 bei der Stadtverwaltung eingeführt wird.

Den Wahlen bei der FFW Abt. Dorfmerkingen (neuer Abteilungskommandant Florian Dirr für Harald Walter) wurde zugestimmt.

17.12.2018

Auch in der letzten Sitzung im Jahr 2018 stand das Freibad Köisingen. Wiederum war der Sitzungssaal von den Befürwortern der Freibadsanierung bis auf den letzten Stehplatz gefüllt. Dr. Jeanette Behringer sprach sich in der Bürgerfragestunde für die unverzügliche Sanierung des Freibads aus. Angesichts des auch im Winterbetrieb auftretenden Wasserverlusts von täglich 30.000 Litern und somit jährlichen Kosten von 150.000 – 200.000 € war der Gemeinderat mit der Entscheidung konfrontiert, die Sanierung zeitlich auf 2019 vorzuziehen oder vorerst zu schließen und dann – wie ursprünglich vorgesehen – ab dem Jahr 2021 zu sanieren. Bürgermeister Häfele und Stadtkämmerer Wenzel erläuterten, wie die Sanierungskosten von rund 2 Mill. Euro durch die Verschiebung von Maßnahmen und Einsparungen beim Breitbandausbau bereits 2019 und 2020 finanziert werden können. Auch wird versucht, aus einem Bundesprogramm kurzfristige Förderung zu erhalten. Von einigen Gemeinderäten wurde auf den Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung und die Folgekosten für das Bad verwiesen. Auch wurde der Kostenrahmen für die Sanierung in Frage gestellt. Nach eingehender Beratung sprach sich der Gemeinderat schließlich mit 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung für die vorzeitige Sanierung des Freibads ab 2019 aus, was von den Sitzungsbesuchern mit lang anhaltendem Applaus quittiert wurde.



Noch nie war der Sitzungssaal bei den Gemeinderatssitzungen so voll wie bei den Beratungen über das Freibad.



In mehreren Sitzungen stand die Sanierung des Freibads in Köisingen auf der Tagesordnung, ehe bei der letzten Beratung in diesem Jahr der Mehrheitsbeschluss gefasst wurde, bereits im Jahr 2019 mit der Sanierung der Einrichtung zu beginnen.

Durch die zeitliche Verschiebung der Sanierung des Freibads ergaben sich auch für den Haushaltsplan 2019 und die mittelfristige Finanzplanung einige Änderungen, die von der Verwaltung erläutert wurden. In der Summe ist sogar damit zu rechnen, dass die Verschuldung bis 2022 unter die bei der Einbringung des Haushalts am 26.11.2018 genannte Summe von 8,36 Mill. € sinkt.

Herr Wolfgang Fahrian von der Deutschen Telekom informierte den Gemeinderat über die aktuellen Pläne der Telekom, die die Erschließung insbesondere des zentralen und östlichen Bereichs im Hauptort Neresheim mit Supervectoring vorsieht. Dadurch können künftig Kunden durch die besondere Technik bis zu 250 Mbit/s im Download und 40 Mbit/s im Upload nutzen. Voraussetzung für die Umsetzung der Planung ist jedoch, dass der an der Kreuzung ehem. Stadtapotheke/Einmündung Sohlweg befindliche Kabelverzweiger KVZ A1 von der Stadt der Telekom überlassen wird. Diesem wurde vom Gemeinderat zugestimmt, so dass die Telekom in den nächsten 12 Monaten für einen Bereich von ca. 1000 Haushalten in Neresheim Supervectoring anbieten kann.

Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderats und der Verwaltung haben die seit 2003 geltenden Vereinsförderrichtlinien überarbeitet. Dabei ist künftig eine Förderung von 23 € je aktivem Jugendlichen sowie eine Unterstützung in Höhe von je 300 € für max. zwei öffentlichkeitswirksamen

Maßnahmen im Jahr vorgesehen. Das jährlich zur Verfügung stehende Gesamtbudget erhöht sich dadurch von 40.000 € auf 65.000 €.

Den ab 01.01.2019 geltenden neuen Richtlinien wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt. Ebenso wurde der Zuschuss an die Sportvereine für die Sportplatzpflege von 860 € auf 1.500 € je Sportplatz angehoben.

Für die Befestigung der Baugrunds beim Umbau der Grundschule zum Gemeinbedarfsgebäude in Dorfmerkingen wurden duktile Gusspfähle an die Fa. Motz, Illertissen, zu 24.460 € vergeben.

Klausurtagungen

Des Weiteren fanden am 15.06. und 05.11.2018 Klausurtagungen zur Breitbandkonzeption der Gesamtstadt und zum Haushalt 2019 statt.

Einwohnerversammlung am 17.10.2018 in der Härtsfeldhalle

Am 17.10.2018 begrüßte Bürgermeister Häfele rund 200 Einwohner zur Einwohnerversammlung in der Härtsfeldhalle. Zum Thema Breitbandkonzeption, Entwicklung und Varianten des Breitbandausbaus, informierten unter anderem Michael Preiß von NetCom BW und Martin Wenzel, Stadtkämmerer der Stadtverwaltung Neresheim. Die Vorbereitungen und der Ausbau des Breitbandnetzes werden von der Stadtverwaltung stetig vorangetrieben, berichtete Stadtkämmerer Wenzel. Im Foyer standen im Anschluss zusätzlich weitere Fachkräfte bei Einzelfragen zu diesem Thema zur Verfügung.

Auch über die Erweiterung des Gewerbegebiets wurde informiert. Nördlich des Riegel soll die bisher einzige Möglichkeit einer Erweiterung realisiert werden. In drei Abschnitten sollen insgesamt 12 ha erschlossen werden. Die Erweiterung soll zur Standortsicherung der bereits in Neresheim angesiedelten Firmen beitragen und die Attraktivität als neuer Standort für Firmen steigern. Nicht nur für die Industrie sollen Bauplätze geschaffen werden, auchzusätzliche Wohnbaugebiete sollen in allen Ortsteilen ausgewiesen werden.

Das Köisinger Freibad war ein weiteres Thema, das den Einwohnern auf dem Herzen lag. Bürgermeister Häfele legte die geplanten Sanierungen dar. Unter anderem sollen das Becken, die Technik und Teile des Gebäudes verbessert werden.

Auch die Leichenhalle auf dem Neresheimer Friedhof, die Ortsdurchfahrt in Elchingen und Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzungen im gesamten Stadtgebiet wurde von Seiten der Einwohner bemängelt. Bürgermeister Häfele bedankte sich zum Ende bei allen Anwesenden für das große Interesse an den Entwicklungen der Gesamtstadt Neresheim und den guten Austausch zu den verschiedenen Themen.



Politiker auf Besuch

Im ersten Amtsjahr konnte Bürgermeister Häfele auch zahlreiche Politiker in Neresheim begrüßen. Dies reichte vom Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter über die Staatssekretäre Friedlinde Gurr-Hirsch (Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg) und Steffen Bilger (Parl. Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur) bis hin zum baden-württembergischen Justizminister Guido Wolf. Der Minister trug sich anlässlich des Bezirkstags der Jungen Union Nordwürttemberg am 07./08.04.2018 zusammen mit Staatssekretär Steffen Bilger, Rainer Wieland, dem Vizepräsidenten des EU-Parlaments sowie den Abgeordneten Dr. Inge Gräbke, Roderich Kiesewetter und Winfried Mack in das Goldene Buch der Stadt Neresheim ein. Auch ließ er es sich nicht nehmen, zur Eröffnung des Stadtfests nach Neresheim zu kommen und am Umzug teilzunehmen.

Auf Einladung der CDU referierte der frühere Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Prof. Dr. Erwin Teufel, am 23.10.2018 in der Mensa über das politische Europa.

*Staatssekretärin
Friedlinde Gurr-
Hirsch bei der
Gesprächsrunde
im großen
Sitzungssaal
des Rathauses.*



*Justizminister Guido Wolf
trägt sich in das Goldene Buch ein.*

Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2018

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2018	Vorjahres- ergebnis 2017
Grundsteuer A und B	1.085.000 €	976.643 €
Gewerbsteuer	2.550.000 €	2.931.939 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.426.029 €	4.080.279 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	4.428.466 €	4.525.728 €
Hundsteuer	24.500 €	26.664 €
Jagdpacht/Fischwasserpacht	28.970 €	29.492 €
Entwässerungsgebühren	1.450.000 €	1.551.229 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	939.150 €	929.351 €

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2018	Vorjahres- ergebnis 2017
Personalausgaben	4.331.250 €	4.052.713 €
Gewerbsteuerumlage	490.606 €	573.625 €
Finanzausgleichsumlage	2.145.632 €	1.983.261 €
Kreisumlage	3.106.798 €	2.894.125 €
Bewirtschaftungskosten	1.176.525 €	973.317 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	1.641.550 €	1.244.267 €
Zuschüsse an Vereine	43.000 €	43.228 €
Geschäftsausgaben, Steuern	532.533 €	471.286 €
Gebäudeunterhaltung	1.085.700 €	1.177.980 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	748.000 €	753.521 €

Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick:

	Plan 2018	Vorjahres- ergebnis 2017
Beiträge	65.000 €	564.746 €
Grundstückserlöse	3.148.100 €	1.592.379 €
Kreditaufnahmen	1.168.262 €	0 €
Zuschüsse	349.518 €	359.796 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick:

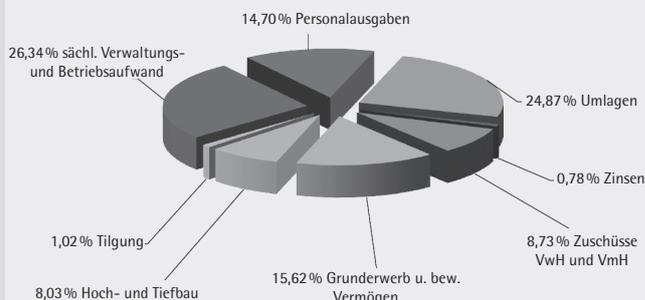
Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Erschließung Baugebiet „Großkuchener Weg Nord II“ in Elchingen
Planung Gemeinbedarfsgebäude in Dorfmerkingen
Grunderwerb Gewerbegebiet „Im Riegel Nord“ in Neresheim
Erschließung Baugebiet „Bennenberg-West“ in Ohmenheim
Ausbau DSL im Stadtgebiet

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2018	Vorjahres- ergebnis 2017
Verwaltungshaushalt	22.047.923 €	21.812.349 €
Vermögenshaushalt	7.407.569 €	5.914.127 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf	9.708.744 €	8.973.982 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:	1.228 €	1.133 €

Ausgaben 2017 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



1. Neresheimer Jugendhearing – „Neresheim 2025 – Wie soll Deine Stadt aussehen?“

Am 06.09.2018 fand das erste Neresheimer Jugendhearing unter dem Motto „Neresheim 2025 – Wie soll Deine Stadt aussehen?“ statt. Mit dieser Veranstaltung wurde ein Grundstein für eine aktive und gesunde Partizipation von Jugendlichen auf kommunaler Ebene in der Gesamtstadt Neresheim gelegt.



Erschließung Baugebiet „Bennenberg West“ in Ohmenheim

Im April wurde mit den Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Bennenberg West“ in Ohmenheim begonnen. 13 neue Bauplätze wurden mit Wasser, Kanal, Telefon, Flatliner für Kommunikation Gas und Strom sowie Multimediakabel erschlossen. Die Erschließungsarbeiten konnten im September abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1.100.000 €.

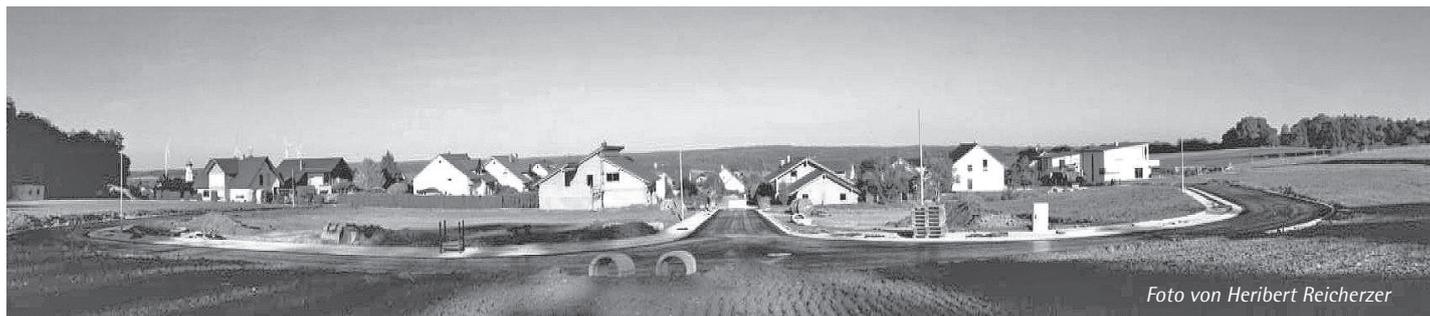


Foto von Heribert Reicherzer

Erschließung Baugebiet „Großkuchener Weg Nord II“ in Elchingen

Da in Elchingen keine Bauplätze mehr zur Verfügung standen wurden von Mai bis September neun neue Bauplätze im Baugebiet „Großkuchener Weg Nord II“ erschlossen.

Für diese Erschließungsarbeiten wurden rund 750.000 € aufgewendet.



Friedhof Schweindorf

Rund 20.000 € wurden in den Friedhof Schweindorf investiert. Der Natursteinbelag am Eingang wies aufgrund von Frosteinwirkung Abplatzungen im Bereich der Stufen, Belag und Rampe auf.

Aus diesem Grund wurde der Eingang mit einem neuen Belag ausgeführt.

Die Stufen wurden als Blockstufen aus Granit hergestellt.

Zusätzlich zu diesen Arbeiten wurde die Fläche bei den Urnenstelen im Friedhof mit Betonverbundpflaster befestigt.



Breitbandausbau Neresheim West, Dossingen und Ohmenheim

Im Zuge des weiteren Breitbandausbaus wird das vorhandene Netz im Standard FTTC ausgebaut. Um diesen Standard zu erreichen, wurden die vorhandenen Verteilerschränke der Telekom mit Glasfaserkabeln angefahren. Die vorhandenen Schaltschränke wurden so umgebaut, dass die ankommenden Lichtsignale im Schaltschrank auf die vorhandenen Kupferkabel, die vom Schaltschrank in die jeweiligen Gebäude verlaufen, übertragen werden. (DSLAM) Für diese Maßnahme waren Arbeiten im Bereich der Gewerke Tief- und Straßenbau, Rohrlege- und Kabelzugarbeiten erforderlich.

Die Gesamtkosten dieser Maßnahme werden auf ungefähr 470.000 € beziffert.



Dachsanierung am Kindergarten Ohmenheim

Das undichte 40 Jahre alte Flachdach wurde im Sommer ganzflächig saniert. Um den heute geltenden Richtlinien zu entsprechen, wurde das Dach mit Gefälledämmung ausgeführt und zusätzliche Dachabläufe an die Grundleitungen angeschlossen. Insgesamt verursachte diese Sanierungsmaßnahme Kosten von ca. 170.000 €.

Im Zuge dieser Arbeiten wurde außerdem die Fassade neu gestrichen und die in dem Gebäude integrierten Mietwohnungen mit neuen Balkongeländern ausgestattet.



Freibad Köisingen

Nach einem heftigen Unwetter im Mai konnte das Freibad gerade noch vor einer erneuten Überschwemmung gerettet werden. Schmutzwasser drohte aus dem Krumbach und von Feldern ins Schwimmbecken zu laufen und konnte durch schnelles Handeln des Freibadpersonals gerade noch gestoppt werden.

Um weitere Schäden zu vermeiden, wurde im Juli ein Wall gebaut, der bei Starkregen das Wasser künftig zurückhalten soll.

Außerdem wurden im August die marode über 30 Jahre alte Folie und das Kinderbecken erneuert. Rund 23.000 € wurden hierfür investiert.

Zudem wurden im Juli beim alljährlichen Freibad-Frühstück der neu angeschaffte Hebelifter von der Initiative pro Freibad eingeweiht, um älteren und körperlich eingeschränkten Menschen die Nutzung des Freibadbeckens zu ermöglichen. Die Kreissparkasse Ostalb spendete hierfür 1.000 €. Als weitere Attraktion konnte außerdem noch ein neues Wasserspielzeug angeschafft werden, hierfür spendete die Kreissparkasse Ostalb ebenfalls 2000 €.



Bild von Herin-Süele

Bau eines Lagergebäudes am Schulzentrum

Für das Hausmeister-Team des Schulzentrums wurde östlich der Härtsfeld-Sport-Arena eine kleine Lagerhalle erstellt.

Die Kosten werden auf ca. 38.000 € beziffert. Diese Lagerhalle erleichtert den Hausmeistern ihre tägliche Arbeit, so können hier die gesamten Gerätschaften und Arbeitsmaterial aufbewahrt oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden.



Fertiggestellte Garage im August.

Neue Bühnenlichtanlage in der Turn- und Festhalle Ohmenheim



Die veraltete Bühnenlichtanlage in der Turnhalle Ohmenheim wurde für rund 8.000 € erneuert.

Die neue Anlage wurde im November durch die Firma ELK Neresheim installiert.

Nahbereichsausbau der Deutschen Telekom in Neresheim

Im Zuge von Leitungsverlegearbeiten durch die Deutsche Telekom in der Graf-Hartmann-Straße, Nördlinger Straße und Am Sauren Stich wurden von der Stadt Neresheim Rohrverbände mit Micropipes für den späteren FTTB-Glasfaserausbau mitverlegt.

Die Kosten für die Mitverlegung auf einer Länge von insgesamt 210 m beliefen sich auf rund 17.000 €.



Abbruch Netto Marken-Discount

Das 1996 erbaute Verkaufsgebäude in der Heidenheimer Straße wurde im September abgebrochen und wird bis voraussichtlich Ende April 2019 komplett neu erstellt.

Für die Zeit während des Neubaus wurde vom Discounter ein Verkaufszelt auf dem städtischen Gelände am alten Bahnhof in der Dischinger Straße aufgestellt.



Bauarbeiten in Hohenlohe

In Hohenlohe wurden vom Ostalbkreis Tiefbauarbeiten im Zusammenhang mit dem Internet durchgeführt. Diese Arbeiten wurden genutzt, um die Straßenbeleuchtung auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen. So wurden die Überhängerleuchten durch moderne Straßenlaternen mit LED ersetzt. Ebenso wurden Flatliner im Straßenbereich und Hausanschlüsse fürs Internet verlegt. Des Weiteren wurden Stromleitungen, die über Dachständer von Haus zu Haus gespannt waren, durch Freileitungen ersetzt. Der Kostenanteil für die Stadt Neresheim wird auf ca. 40.000 € beziffert.



Härtsfeld-Sport-Arena Neresheim

Auch in die Härtsfeld-Sport-Arena wurde investiert:

- Für 12.000 € wurde eine Arbeitsbühne angeschafft.
- 3 Fluchttüren mussten erneuert werden, um den Brandschutzvorgaben zu entsprechen - Kostenpunkt: ca. 23.000 €.
- Die bestehenden Spindelmotoren, die für die Belüftung der Halle erforderlich sind, wurden durch Kettenmotoren ersetzt (ca. 6.500 €).



Urnenbereich erweitert - Friedhof Kössingen

Auch in Kössingen wurde der Urnenstelenbestand erweitert. In einem weiteren 3. Bauabschnitt kamen im Frühjahr weitere Stelen mit insgesamt acht Urnenkammern hinzu. Die Kosten beliefen sich auf rund 7.000 €.



Friedhof Elchingen - Neue Urnenstelen

Die Urnenstelen wurden im Frühjahr erweitert. Hinzu kamen vier neue Stelen mit insgesamt 14 Urnenkammern. Hierfür entstanden Kosten von ca. 13.000 €.

Außerdem wurde die Beleuchtung auf dem Friedhof auf LED umgestellt.



Turn- und Festhalle Kössingen

Der Bühnenbereich wurde mit einem neuen Zwischenvorhang ausgestattet, hierfür wurden knapp 4.000 € ausgegeben.

Außerdem wurde eine Fluchttreppe vom ehemaligen Schützenraum auf den Parkplatz montiert, die Kosten beliefen sich auf ca. 6.000 €.

Zudem wurden noch im Dezember die Fenster an der Ost- und Südseite energetisch erneuert (3-fach verglast) und die Eingangstüre zur Kegelbahn ausgetauscht. Hierfür wurden rund 25.000 € investiert, wobei ein Großteil der Kosten durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz vom Land übernommen wird.



Anbau an das Feuerwehrgerätehaus Schweindorf

Nach zweijähriger Bauzeit konnte der Anbau an das Feuerwehrhaus Schweindorf im Herbst 2018 fertiggestellt werden.

Die Arbeiten wurden im Wesentlichen durch die Feuerwehr Schweindorf in Eigenleistung ausgeführt.



Gewerbe und Industrie florieren

Bester Beweis für die für Neresheim immer wichtigere Gewerbeentwicklung ist, dass seit diesem Jahr das Gewerbegebiet „Im Riegel“ bis auf den letzten Quadratmeter belegt ist. Für Bürgermeister Häfele und den Gemeinderat ist deshalb die Gewerbegebietserweiterung ein absoluter Schwerpunkt für das Jahr 2019. Die kommunalen Gremien haben sich dabei für den Bereich nördlich der Landesstraße 1084, gegenüber dem jetzigen Gewerbegebiet, ausgesprochen und für den neuen Haushaltsplan 5,5 Mill. Euro für Grunderwerb eingestellt.

Alternativstandorte an der Autobahn A 7 oder im Bereich der Haldenhöfe bei Elchingen sollen jedoch auch weiterhin im Auge behalten werden. Aktuellste Ansiedlung im Gewerbegebiet war im Herbst die Autowaschanlage Wagner, Im Riegel 23.

Erfreulich ist auch, dass der Handels- und Gewerbeverein (HGV) wieder über eine vollständige Vorstandschaft verfügt: 1 Vorsitzender ist jetzt Andreas Niess, Geschäftsführer der Fa. GtA. Ihm zur Seite stehen als zweite Vorsitzende Marco Wörle und Hartwin Göres. Seine Angebotsvielfalt bewies der HGV beim Neujahrsempfang Anfang Januar bei der Fa. ELK GmbH (Andreas Eckstein) und ganz besonders bei der 20. Neresheimer Fachausstellung (NEFA) am 28./29.04.2018 in der Härtsfeld-Sport-Arena. Bei 34 Ausstellern von „A“ wie Automobil bis „Z“ wie Zimmerhandwerk konnten sich die zahlreichen Besucher über die neuesten Trends im Bereich des Handwerks, des Einzelhandels und im Dienstleistungsbereich informieren.

Die Wertschätzung der Neresheimer Industriebetriebe wurde auch durch die Besuche von Staatssekretär Steffen Bilger vom Bundesverkehrsministerium bei der Fa. ADK Modulraum und die Informationsveranstaltung der IHK Ostwürttemberg bei der Fa. GtA.

Im Gesundheitswesen ist in erster Linie der Neu- bzw. Anbau am Fachkrankenhaus Neresheim zu nennen; ein Bekenntnis dieser wichtigen Einrichtung zum Standort Neresheim (s. extra Bericht). Bedeutsam auch der Anschluss der Stadtapotheke an die „Apotheke im Ärztehaus“ zum 01. Mai 2018. Nach 30 Jahren Selbständigkeit gehen damit Apothekerin Ulla Birmelin und ihr Team einen neuen Weg. Eine Praxisübernahme erfolgt durch Michael Riek, der Anfang September die Physiotherapie von Gerhard Reiger übernahm.

Mit einem „Tag der offenen Tür“ feierte Fitness-Therapie-Reha Bandel in der Heidenheimer Straße das 30-jährige Jubiläum und auf 10 Jahre konnte die RockBar Rössle in der Hauptstraße zurückblicken.

Bereits zum 3. Mal in Folge wurde die Fa. EYPro Mugrauer & Schnele als eine der 100 innovativsten Firmen des deutschen Mittelstands ausgezeichnet.

Baulich beweisen die Erweiterung des Bereichs Werkzeugbau bei der Fa. Weisser Spulenkörper um eine Halle von 20 m x 30 m im Gewerbegebiet „Im Riegel“ sowie die Fertigstellung der Sozialräume im 2. Bauabschnitt bei der Fa. Seelig Feinblechbau in der Heidenheimer Straße die Standorttreue zu Neresheim.



Die Vorstandschaft des HGV mit ihrem neuen Vorsitzenden Andreas Niess (4. v. l.)



Die Hauptgeschäftsführerin der IHK Ostwürttemberg, Michaela Eberle, referierte bei der Eröffnung der NEFA über die Chancen der Wirtschaft in Ostwürttemberg. Bei ihrem Rundgang wurde sie von HGV-Vorsitzendem Andreas Niess, Landtagsabgeordneten Winfried Mack und Bürgermeister Thomas Häfele begleitet.



Staatssekretär Steffen Bilger (2 v. r.) im Gespräch mit den Geschäftsführern Robert Kohler (rechts) und Bernd Engelhart (2. v. l.) sowie Bürgermeister Thomas Häfele.

W-LAN-Hotspot
in der Härtsfeldhalle
und in der Mensa



Belegungsstart im Erweiterungsbau am SRH Fachkrankenhaus

Nachdem rund ein Jahr am SRH Fachkrankenhaus gebaut wurde und ein sechsstöckiger Anbau entstand, begann im Dezember mit der Belegung der erweiterten Intensivstation die schrittweise Inbetriebnahme des neuen Gebäudeteils.

Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim ist eine Fachklinik für die neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation der Phase B. Seit 1995 werden hier erwachsene Patienten nach schweren erworbenen Schädigungen des zentralen und peripheren Nervensystems behandelt. Die Klinik verfügt momentan über 55 Planbetten, davon 16 Intensivbehandlungsplätze mit Beatmungsmöglichkeit. Die aktuelle Nachfrage nach Aufnahme- und Behandlungsmöglichkeiten am SRH Fachkrankenhaus Neresheim hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen und wird auch in Zukunft weiter wachsen. Mit der Schaffung einer neuen Raumstruktur wird das SRH Fachkrankenhaus Neresheim den Anforderungen mit ausreichend Behandlungskapazitäten und den Bedürfnissen von Patienten und deren Angehörigen gerecht. Für die Mitarbeiter entstehen den heutigen Standards entsprechende Rahmenbedingungen, damit sie ihre hochkomplexen und multiprofessionellen Behandlungskonzepte effektiv umsetzen können.

Nachdem innerhalb des letzten Jahres in Zusammenarbeit mit dem Neresheimer Unternehmen ADK Modulraum ein sechsstöckiger Anbau mit rund 2.000 qm Nutzfläche entstanden ist, begann ab Dezember 2018 die schrittweise Inbetriebnahme des neuen Gebäudeteils. Die weiteren Stockwerke des Erweiterungsbaus mit Stationen für Rehabilitation, Therapiebereich und Technikräume werden im 1. Quartal 2019 im Rahmen von beginnenden Umbaumaßnahmen im bestehenden Gebäude nacheinander in Betrieb gehen. Mit der Fertigstellung des Bauabschnittes ist die Intensivkapazität des SRH Fachkrankenhaus Neresheim auf 24 Betten gestiegen und die Abteilung für Frührehabilitation auf 40 Betten erweitert worden. Damit verfügt das SRH Fachkrankenhaus Neresheim über eine der größten Intensivversorgungseinheit der Frührehabilitation Phase B.



Beim Spatenstich für den Erweiterungsbau (v. l. n. r.) Bernd Eifert, Sprecher des Ärzteteams, Bürgermeister Thomas Häfele, Werner Stalla, Geschäftsführer der SRH-Kliniken, Andreas Christopeit, Geschäftsführer SRH-Fachkrankenhaus, Landrat Klaus Pavel und Robert Kohler von ADK Modulraum. Foto: Zurke



Ende August wurden mit einem speziellen Schwerlastkran 26 Module der Fa. ADK Modulraum an das Bestandsgebäude des Fachkrankenhauses vor Ort angebaut. Das schwerste Modul wog rund 40 Tonnen.

Inklusion - Zusammenleben auf Augenhöhe – Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb

Was passt im Alltag zusammen? Wie kann man ganz einfach zusammen gehen, im wahrsten Sinne des Wortes? In Neresheim trafen sich im Sommer Menschen mit und ohne Behinderung für eine gemeinsame Märchenwanderung. Oft ist der Weg das Ziel, in diesem Fall für Menschen, die sich auf den Ruhestand vorbereiten. In dem Projekt „GesIR-Gestaltung inklusiver Ruhestand“ sollen Übergänge für die Generation 50+ entwickelt werden. Die Samariterstiftung und viele Kooperationspartner u. a. aus der Kommune und den Kirchen arbeiten hierbei mit.

Nur ein Beispiel von Projekten bei denen Menschen mit und ohne Handicap sich gegenseitig unterstützen.



Bildquelle: Samariterstiftung

Neben den in Neresheim etablierten Angeboten u.a. des inklusiven Musikschulensembles oder der Theatergruppe trägt auch die Partnerschaft mit dem Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Neresheim Früchte. Kinder und Jugendliche kommen in Kontakt mit den mehr als 100 Menschen mit Behinderung verschiedener Altersgruppen. Auch durch das Übersetzungsbüro für Leichte Sprache werden Barrieren, sprachlicher Art, abgebaut. Das Büro der Samariterstiftung übersetzt amtliche Dokumente in verständliche Sprache, für Menschen mit Behinderung, ausländische Mitbürger und auch Menschen ohne Handicap.

Der Verein für die Alten- und Behindertenhilfe FABS hat durch finanzielle Unterstützung verschiedener Aktivitäten geholfen die Lebensqualität in Neresheim für die Senioren im Samariterstift am Ulrichsberg, den Wohnangeboten und der Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu verbessern. Die meisten Angebote sind offen gestaltet, damit alle Bürgerinnen und Bürger des Gemeinwesens daran teilnehmen können.

Wenn Sie mehr wissen möchten, schauen Sie auf unserer Facebook-Seite BehindertenhilfeOstalb vorbei oder unseren Film auf unserer Website www.samariterstiftung.de/behindertenhilfe/region-ostalb.de

Aus den Kirchengemeinden 2018

Sternsinger

Zwischen Weihnachten und dem Fest Heilig-Drei-König waren die Sternsinger in den Gemeinden unterwegs. Sie brachten den Segen in die Häuser und baten um eine Spende für die Sternsingeraktion „Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“. Insgesamt wurden 12.067,12 € gespendet.



Firmung

Am Sonntag, 28.01.2018 wurde in Neresheim und Ohmenheim durch Domkapitular Dr. Detlef Stäps die Firmung gespendet.

Erstkommunion

Er „Jesus – wo wohnst Du?“ war das Motto der Erstkommunion 2018. Am 02. April 2018 wurde in Kösing und Dehlingen, am 08. April 2018 in Ohmenheim und Neresheim und schließlich am 15. April 2018 in Dorfmerkingen und Elchingen das Fest der Erstkommunion begangen. Der Dankgottesdienst wurde gemeinsam am 07. Mai 2018 in der Pfarrkirche Dorfmerkingen gefeiert. Anschließend brachen die Erstkommunikanten zum Ausflug auf.

Konfirmation in den Evangelischen Kirchengemeinden

Zwei Konfirmanden wurden am 22. April 2018 in der Stephanuskirche in Schweindorf und acht am 29. April 2018 in der Evangelischen Kirche in Neresheim von Pfr. Fabio Traversari konfirmiert.

Dreifaltigkeitsfest

Am Sonntag, 27. Mai 2018 zelebrierte der Obere der Abtei Maria Laach, Prior-Administrator Pater Andreas Werner OSB, in der Abteikirche die traditionelle Wallfahrtsmesse.

Sanierung der St. Otmar Kirche in Elchingen

Seit Mitte April 2018 wird die Pfarrkirche St. Otmar in Elchingen grundlegend saniert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1,4 Mill. Euro, wobei der größte Anteil auf Maßnahmen am Turm und am Kirchendach entfallen. Im Innenraum werden u. a. Erneuerungen an der Elektrik vorgenommen. Auch müssen die Beleuchtung, die Lautsprechanlage und die Kirchenbankheizung erneuert werden. Die Arbeiten konnten zum Jahresende witterungsbedingt noch nicht ganz abgeschlossen werden.

Im August nutzten zahlreiche Besucher die Möglichkeit, im Rahmen von Führungen – insbesondere auch im Dachstuhl der Kirche – den großen Sanierungsaufwand selbst kennen zu lernen.

Während der Schließung der Kirche fanden die Gottesdienste größtenteils im Bürgerhaus in Elchingen statt.



Besichtigung der Sanierungsarbeiten im Dachstuhl der Pfarrkirche Elchingen.

Dehlingen feiert traditionelles Ulrichsfest

Herr Pfarrer Adrian Warzecha und Pater Kurian durften zum Festgottesdienst in diesem Jahr nicht nur zahlreiche Besucher vom ganzen Härtsfeld begrüßen, sondern auch Herrn Ordinariatsrat Dr. Gerhard Schneider von Rottenburg, Herrn Bürgermeister Thomas Häfele, Ortsvorsteher Manfred Reimer sowie die Gruppe Exodus. Nach dem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten St. Ulrich Kirche ging es zur Prozession durch den kleinen Ort bis zum Ulrichsbrunnen. Angeführt von vielen Reitern und Kutschfahrern, gefolgt von den Schülern der Grundschule Ohmenheim und den Kindergartenkindern aus Dorfmerkingen sowie den Fahnenträgern der örtlichen Vereine, nahmen zahlreiche Gläubige an der Prozession teil und feierten ihr Ulrichsfest.



Eine-Welt-Fest der Kirchengemeinden

Wie immer gut besucht war auch in diesem Jahr das ökumenische Eine-Welt-Fest der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinde Neresheim am 1. Advent. Schüler der Härtsfeldschule, die Jugendkapelle der Stadtkapelle Neresheim, die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte Sohlhöhe und Musizierende der Musikschule Neresheim erfreuten mit Programmbeiträgen die zahlreichen Besucher des Festes. Mit dem Erlös des Eine-Welt-Festes werden seit vielen Jahren ökumenische Projekte von „MISEREOR“ und „Brot für die Welt“ im Rahmen der Aktion „Miteinander Teilen – Gemeinsam Handeln“ unterstützt.



Kinder und Erzieherinnen der Evangelischen Kindertagesstätte Sohlhöhe bei ihrem Auftritt.

Ehrungen für Mesner und Organisten

Ein Mesner übernimmt viele Aufgaben, oft im Hintergrund. Seit 25 Jahren ist Dino Kunick aus Kösing Mesner, dem im Rahmen eines Neujahrsmorgen-Gottesdienstes für sein Engagement gedankt wurde. Pfarrer Adrian Warzecha betonte, dass der Jubilar seit über 25 Jahren Verantwortung für Kirche und Sakristei für die Pfarrkirche St. Sola trage und dankte ihm für die große Treue.

Für 30 Jahre als Organistin in Dorfmerkingen und Ohmenheim wurde Regina Lorenz am Dreikönigstag 2018 im Rahmen eines Festgottesdienstes geehrt. Pater Kurian bedankte sich bei ihr für diesen wichtigen Dienst und überreichte die Dankurkunde des Cäcilienverbandes.

Die St. Ulrich Kirche in Dehlingen war am 16.09.2018 die beeindruckende Kulisse für die Ehrung langjähriger und engagierter Kirchenmitglieder der Kirchengemeinde Dehlingen. Für 30 Jahre Organistin wurde Sybille Hauber geehrt.

Benediktinerabtei

Aufnahme ins Noviziat

Der Postulant des Klosters, der Ende August 2017 in das Kloster Neresheim eingetreten war, wurde am 25. Februar 2018 in die einjährige Probezeit, das Noviziat, aufgenommen. Im Rahmen der Feier, die auch als Einkleidung bezeichnet wird, erhielt der Novize seinen Ordensnamen: Bruder Matthias.

Pater Albert Knebel OSB zum Konventualprior gewählt

Unter dem Vorsitz von Abtpräses Dr. Albert Schmidt OSB wurde der bisherige Prior-Administrator Pater Albert Knebel am 09. März 2018 vom Konvent zum Konventualprior der Benediktinerabtei Neresheim gewählt. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre.

Nach der Wahl des Konventualpriors am 9.3.2018 (v.l.n.r.): Wahlleiter Abtpräses Dr. Albert Schmidt OSB (Erzabtei Beuron), Konventualprior Pater Albert Knebel OSB und Assistenzabt Laurentius Schlieker OSB (Abt von Gerleve).



Abteikirche vorübergehend geschlossen

Am 22. Oktober 2018 erfolgte die vorübergehende Schließung der Abteikirche Neresheim wegen notwendig gewordener Arbeiten u. a. an der Elektrotechnik. Im Schließungszeitraum feierte der Konvent die Gottesdienste in einer im Westflügel des Kreuzgangs eingerichteten Notkirche. Diese Lösung wurde von den Gläubigen gut angenommen. Über die Weihnachtsfeiertage wurde die Kirche kurzzeitig geöffnet, bevor die Bauarbeiten nach dem 06. Januar (Epiphanie) bis voraussichtlich 13.04.2019 ihren Fortgang nehmen.

Knabenchor Abtei Neresheim 2018

Im Jahr 2018 gestaltete unser Knabenchor Abtei Neresheim unter der Leitung von Prior Pater Albert 20 Auftritte:

Hauptaufgabe waren wie in den Vorjahren die ungefähr monatlichen sonntäglichen Vespertagesdienste in der Abteikirche Neresheim bzw. in der Notkirche im Kreuzgang, gemeinsam mit den Mönchen des Klosters Neresheim.

Zweiter Schwerpunkt des Singens waren die auswärtigen Auftritte des Knabenchors:

- Sonntag, 22.04.2018, Vespertagesdienst in der Pfarrkirche Dorfmerkingen zum Patrozinium St. Georg.
- Die Männerstimmen unseres Knabenchors sangen am 01.09.2018 in unserer Abteikirche Gregorianik in der Pontificalvesper mit Erzabt Tutilo aus Beuron und mit der Royal Academy of Music aus London.
- Freitag, 28.09. bis Sonntag, 30.09.2018, Teilnahme unseres Knabenchors am Knabenchorfestival der Ulmer St. Georgs-Chorknaben mit Auftritten im Ulmer Kornhaus und in der Pfarrkirche St. Georg in Ulm.
- Am 14.12.2018 gestaltete unser Knabenchor mit Advents- und Weihnachtsgesängen die Weihnachtsfeier des Lions Clubs Ostalb-Ipf in der Submissionshütte bei Bopfingen.
- Zum festlichen Ausklang des Chorjahres trug der Knabenchor wie schon traditionell am Zweiten Weihnachtsfeiertag, 26.12.2018 unter dem Titel „Adeste fideles – Herbei, oh ihr Gläubigen“ weihnachtliche Gesänge und Lesungen an der Krippe der Abteikirche vor.

Regelmäßig kam wieder Dipl.-Gesangslehrer Stephan Heinemann vom Thomanerchor aus Leipzig zur Einzelstimmführung für alle Sänger.

Ende 2018 umfasst der Knabenchor 15 Sänger im Alter von 9 bis 24 Jahren.



Knabenchöre in der Abtei Neresheim 2018

Am 16./17.06.2018 war zum wiederholten Male der Knabenchor capella vocalis aus Reutlingen im Kloster Neresheim zu Gast und sang in der Abteikirche im Konventgottesdienst sowie in einem Konzert.

Konzerte in der Abteikirche Neresheim 2018

Auch in diesem Jahr öffnete die Abtei Neresheim ihre Pforten für drei Konzerte der Reihe „Internationale Konzerte in der Abteikirche Neresheim“. Am Sonntag, 22. Juli 2018, machte das Kooperationskonzert mit den Opernfestspielen Heidenheim den Auftakt. „Ein Wunderwerk von Chor“ titelte die Schwäbische Post über das Konzert des Vokalwerk Nürnberg und Echo-Preisträger Christian Schmitt an der Orgel.

Die Professoren Patrick Russill und David Titterington kamen auch 2018 mit ihren Studenten zu einer Werkwoche auf den Ulrichsberg. Sie gestalteten am 2. September 2018 ein Konzert mit Werken englischer und deutscher Komponisten aus drei Jahrhunderten.

Unter dem Titel „Musik der Empfindsamkeit – Werke für Barockoboe und Orgel aus der Zeit zwischen Barock und Klassik“ musizierten am Sonntag, 23. September 2018 Karla Schröter und Willi Kronenberg.

Die Konzertreihe in der Abteikirche Neresheim wurde 2018 von ca. 1.400 Konzertbegeisterten besucht.

Die Musiker und Sänger der Royal Academy of Music gestalteten das Konzert am 02.09.2018.



Pfarrer Adrian Warzecha feierlich verabschiedet

Gut 500 Gäste fanden sich am Sonntag, 30. September in der Härtsfeldhalle in Neresheim ein, um Pfarrer Adrian Warzecha zu verabschieden. Dieser verlässt aus persönlichen Gründen nach zehn Jahren das Härtsfeld, um künftig eine Stelle in Künzelsau im Dekanat Hohenlohe anzutreten.

Schon beim Abschiedsgottesdienst mit Pater Kurian, den Pfarrern Andreas Macho, Manfred Rehm und Clemens Mennicken sowie Dekan Robert Kloker, wurde betont, dass Pfarrer Warzecha ein „wohlbestelltes Feld“ in der Seelsorgeeinheit Neresheim hinterlässt. Dies war auch beim anschließenden Festakt und in den Reden von Judith Durner, der 2. Vorsitzenden des Kirchengemeinderats, Dekan Kloker, dem evangelischen Pfarrer Traversari, Stv. Bürgermeister Martin Grupp und Klaus Eiberger, der für die Vereine sprach, zu hören. Die Umgestaltung der kirchlichen Arbeit innerhalb der Seelsorgeeinheit und vor allem die umfangreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen fanden besondere Erwähnung.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Band „Tinäf“ und dem Chor „Exodus“ umrahmt. Den Festakt gestalteten die Stadtkapelle Neresheim, Kinder der Tagesstätten sowie ein Chor des Kirchengemeinderats mit.

Bewegend war dann, als sich der sichtlich gerührte Pfarrer nach „standing ovations“ per Handschlag von den Festbesuchern verabschiedete.



Einzug in die Härtsfeldhalle zur Eucharistiefeier.



Die 2. Vorsitzende der Kath. Kirchengemeinde verabschiedete Pfarrer Adrian Warzecha nach 10 Jahren in Neresheim.

Hallenbad Neresheim



Der Regelbetrieb im Hallenbad Neresheim brachte dieses Jahr ca. 13.000 Gäste. Geschlossen war nur über die Freibad-saison und innerhalb der Ferien.

Neue Ausstattung sind vier Duschkabinen davon zwei auf der Herren- und zwei auf der Damenseite.

Neue Attraktion im Hallenbad Neresheim ist das Babyschwimmen, welches sehr gut angenommen wird. Nach zwei Kursen in 2017 gab es 2018 eine Steigerung auf drei Kurse in 2018 und voraussichtlich sogar vier Kurse in 2019.

Seit kurzem bietet die Schwimmschule Delphin auch wieder Schwimmkurse im Hallenbad an.

Freibad Köstringen



Die Saison im beheizten Freibad Köstringen ging vom 19.05. – 09.09.2018. Der Badbetriebsleiter Carsten Pferner freute sich, bei einem Jahrhundertssommer insgesamt 25.100 Badegäste begrüßen zu dürfen.

Das Freibad hat täglich von 9.00 – 19.00 Uhr geöffnet, bei schlechtem Wetter jeweils bis 12.00 Uhr.

Neue Attraktion ist unser Seestern und sicherlich der kostenlose Hotspot für freien Zugang zum Internet für alle. Insbesondere die kleinen Gäste durften sich über ein neu foliertes Planschbecken freuen.



Das Kinderplanschbecken erhielt eine neue Folie.

SCHULEN 2018

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

	Grund- schule	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insgesamt
Klassen	12	5	19	36
Schüler	267	106	464	837
Stadt Neresheim	115	30	77	222
Teilorte Neresheim	124	33	122	279
Gemeinde Dischingen	1	2	20	23
Teilorte Dischingen	14	12	71	97
Gemeinde Nattheim	3	13	48	64
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim/Wahlberg	7	3	34	44
Heidenheim	0	1	1	2
Großkuchen/Nietheim/ Schnaitheim/Kleinkuchen				
Rotensohl	1	9	37	47
Ziertheim/Reistingen	1	2	1	4
Amerdingen/Bollstadt	0	0	20	20
Wittislingen	0	0	1	1
Forheim/Aufhausen	0	0	26	26
Bissingen/Hochdorf/Leiheim	0	0	3	3
Asbach-Bäumenheim	0	0	1	1
Bopfingen/Unterriffingen/ Flochberg	0	1	0	1
Kirchheim am Ries	1	0	1	2
Aalen/Ebnat	0	0	1	1
Durchschn.Schülerzahl pro Klasse:	22,3	21,2	24,4	23,3
Kollegium mit Referendaren und Praktikanten:				70

- März/April: Schülerbegegnungen mit Jugendlichen aus den Partnerstädten Bagnacavallo und Aix-en-Othe; Mitwirkung der Schüler von „Musik und Bewegung“ bei „Max und Moritz“ im Rahmen der Neresheimer Märchentage; Mitwirkung des Schüler-Lehrer-Chores beim Gala-Abend des Liederkranzes Neresheim
- Mai: Projekt „WELTfairÄNDERER“
- Juni: GS-Fest der Härtsfeldschule „Römer“; Beteiligung beim Stadtfest und beim Public Viewing im Stadtgarten
- Juli: Auszeichnungen – Schulpreis des Ostalbkreises; Zertifizierung und Auszeichnung der Härtsfeldschule mit dem Boris-Berufswahlsiegel durch die IHK Ostwürttemberg
- Oktober: Studienfahrten nach Berlin und England
- November: Martinsfest; Bürgermeister Häfele im Gespräch mit den Schülervertretern; MdL Winfried Mack und Ulrich Betzold lesen vor
- Dezember: Beteiligung am Eine-Welt-Fest der Kirchengemeinden; Nikolausfeier; Jahresabschluss aller Schüler und Lehrer in der Abteikirche

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	338
Stadt Neresheim	59
Teilorte Neresheim	126
Gemeinde Dischingen	25
Teilorte Dischingen	46
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	35
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim	20
Reistingen/Hochdorf/Oberriffingen/Unterriffingen	8
Großkuchen/Kleinkuchen/Nietheim	17
Unterriffingen/Utzmemmingen	2
Anzahl der Klassen	17
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	20
Kollegium	36

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	57
Klasse 1	15
Klasse 2	13
Klasse 3	12
Klasse 4	17
5 Lehrkräfte + 1 kirchl. Lehrkraft für Religion	

- Unterhaltsame Autorenlesung mit Frau Dr. Mottl-Link; ermöglicht durch den Förderverein der GS Elchingen (März)
- Mitwirkung bei der Kreis- und Flurputzete (April)
- Projekttag zum Thema „Erste Hilfe“ (Mai)
- Mitwirkung der Bläserklasse bei „Kids together“ auf der NEFA (April)
- Bundesjugendspiele (Juni)
- Vorlesewettbewerb (Juli)
- Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Elchingen (Juli)
- Schulausflug Kl. 1 – 4 ins Freilandmuseum Wackershofen (Juli)
- Abend der kleinen Stücke (Juli)
- Abschiedsfest Klasse 4 (Juli)
- Abschiedsgottesdienst Pfarrer Warzecha (September)
- Aktionstag „Gesundes Pausenbrot“ (September)
- Aktionstag „Skipping hearts“ – Seilspringen zur Herzvorsorge (November)
- Besuch bei der Bäckerei Grandy (November)

Härtsfeldschule Neresheim mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

- 70 Lehrerinnen und Lehrer (einschließlich Referendare und Praktikanten)

Außenstelle GS Dorfmerkingen:

- Juni/Juli: Projekttag und Beteiligung beim Kinderfest mit Umzug und „Zirkus-Vorführung“
- September: Beginn der Schulhausrenovierung und Umzug der Dorfmerkinger Schüler nach Ohmenheim
- Dezember: Adventsfeier der Dorfmerkinger Senioren

Außenstelle GS Ohmenheim:

- Juni: Neubeginn der Garten-AG mit dem Gartenbauverein Ohmenheim
- Juli: Beteiligung am Ulrichsfest in Dehlingen; Abschlussfeier mit Schulfest
- Oktober: Naturtag „Herbst-Kartoffeltag“; gemeinsame Erntedankfeier
- November: Martinsfest

Härtsfeldschule Neresheim:

- Januar: Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse; Fußball-Hallenmasters der Grundschulen
- Februar: Erfolgreiche Teilnahme am Jugend forscht Wettbewerb; Schülerbegegnung in der Partnerstadt Steinach a. B.; Marktplatz der Berufe und Handwerkertag



Spitzenplätze und Sonderpreise erhielten die vier Teams der Härtsfeldschule beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Oberkochen.



In den Pfingstferien reisten Schülerinnen und Schüler des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums zu einem internationalen Treffen nach Estland im Rahmen des Erasmus+-Projekts „ClIMates – Together for the Better“.



Unterstützt durch den Förderverein und den Elternbeirat wurde an der Grundschule Elchingen im September ein Aktionstag zum Thema „Gesundes Pausenbrot“ durchgeführt.



Einen sog. Lerngang absolvierten die Kinder der Grundschulaußenstelle Ohmenheim im Bauernhof Rupp, wo sie alles über die Haltung von Kühen erfuhren und auch die verschiedenen Getreidearten kennen lernen durften.



Einen großen Erfolg errang die Mädchenfußballmannschaft des Werkmeister-Gymnasiums mit der Vizemeisterschaft im RP Stuttgart. Dabei wurden Mannschaften aus Schwäbisch Hall oder Marbach geschlagen, man scheiterte lediglich an den Lokalmatadorinnen aus Stuttgart.



Beim Grundschulfest der Grundschule Neresheim hielten die Römer Einzug in Neresheim.



Eine sehr unterhaltsame Autorenlesung erlebten die Kinder der Grundschule Elchingen mit der bekannten Kinderbuchautorin Dr. Mottl-Link aus Heidelberg.



Einen prall gefüllten Bücherkoffer mit spannenden Kinderbüchern gab es beim Vorlesefest an der Härtsfeldschule unter Beisein von Landtagsabgeordneten Winfried Mack und Bürgermeister Thomas Häfele.



Eine 45-köpfige Schülergruppe der Klasse 10 Realschule und Klasse 9 Werkrealschule führten eine Studienreise nach Berlin durch und besuchten dabei auch den Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter.

KINDERTAGESSTÄTTEN 2018

Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim

66 Kinder in 4 Gruppen werden von 16 Fachkräften (einschl. Praktikanten) betreut.

Öffnungszeiten:

Ganztagesbetreuung Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Regelgruppe Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr

Krippengruppe Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr für Kinder ab 1 Jahr

Täglich wird Mittagessen angeboten.

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

74 Kinder (1 – 6 Jahre) in 4,5 Gruppen

Betreuungsangebote:

Krippe, 1 – 3 Jahre, Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr

Ganztagesbetreuung, 2 – 6 Jahre, Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr

Regelgruppe, 2 – 6 Jahre, Mo – Fr 7.30 – 12.30 Uhr,

Di und Do 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten, 2 – 6 Jahre, Mo – Fr 7.30 – 13.30 Uhr

Für die Kinder wird ein tägliches Mittagessen angeboten. Frisches Bio-Obst und Gemüse sowie Bio-Milch und Joghurt kommen täglich auf den Tisch.

Derzeit werden die Kinder von 16 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit sowie 3 Auszubildenden betreut. Leitung: Christine Kaim

Kath. Kindertagesstätte Elchingen

41 Kinder werden von 6 pädagogischen Fachkräften im offenen Konzept betreut, aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Regelzeit: Mo – Fr 7.30 – 12.30 Uhr sowie Mo und Mi 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten: Mo – Fr 7.15 – 13.15 Uhr

Neue stellv. Leitung: Franziska Felber

Kath. Kindertagesstätte St. Anna, Kössingen

22 Kinder (2 – 6 Jahre) in 1 Gruppe werden von 3 Erzieherinnen betreut.

Öffnungszeiten: 7.30 – 13.30 Uhr

Städt. Kindertagesstätte Dorfmerkingen

29 Kinder in 2 Gruppen werden derzeit von 5 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit und 2 Praktikantinnen betreut.

Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Öffnungszeiten:

Regelgruppe I: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr, Mo – Do 14.00 – 16.00 Uhr

Regelgruppe II: Mo/Mi 7.30 – 14.00 Uhr, Di/Do/Fr 8.00 – 12.30 Uhr, Di/Do 14.00 – 16.00 Uhr

Städt. Kindergarten Ohmenheim

28 Kinder (2,9 – 6 Jahre) in 2 Gruppen werden von 6 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit betreut. 1 Regelgruppe mit zwei Öffnungszeiten:

Variante 1: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr,

Variante 2: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr und an 3 Nachmittagen 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit: Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Homepage: www.kindergarten-ohmenheim.de



Kurz vor den Sommerferien hat die Kath. Kindertagesstätte St. Josef den Dschungel nach Neresheim gebracht. In bunten Kostümen haben die Kinder bei sommerlichen Temperaturen das Dschungelbuch nachgespielt.



Am Palmsonntag gestalteten die Kinder der Kindertagesstätte St. Anna Kössingen den Familiengottesdienst mit.



Die 23 Vorschulkinder der evangelischen Kita Sohlhöhe machten einen Ausflug in den Brenzpark nach Heidenheim, wobei bei hochsommerlichen Temperaturen besonders der Wasserspielplatz begeisterte.



Groß war die Freude der Kindergartenkinder der städtischen Kita Ohmenheim beim Besuch der Baustelle im Baugebiet „Bennenberg West“.



Beim Seniorennachmittag im Pfarrhaus überraschten die Kinder der Kindertagesstätte Dorfmerkingen ihre Omas und Opas mit Frühlingsliedern und kleinen Aufführungen.

Die Vorschulkinder der katholischen Kita St. Josef Elchingen besuchten die örtliche Feuerwehr.



Festabend als Geburtstagsfeier

Am Freitag, 09. März 2018 hatte die Musikschule zu einem Festakt anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens eingeladen. Unter den Gästen waren neben Vertretern aus Politik und Wirtschaft viele Kollegen, ehemalige und langjährige Wegbegleiter sowie Kooperationspartner der Musikschule.



Märchen Musik-Matinee „Max und Moritz“

Für Begeisterung sorgten die Kinder der ersten und zweiten Klassen der Härtsfeldschule bei ihrer Aufführung der beliebten Lausbubengeschichten. Der Förderverein unserer Musikschule überreichte eine Spende zur Finanzierung des Unterrichtes, den die Musikschule in allen Grundschulen erteilt.



Jugend Musiziert

Fünf Teilnehmer aus Neresheim – und alle sind Preisträger: Emilia Oswald (Klarinette), Leonie Sing (Klarinette), Hanna Keller (Klarinette), Dominik Mailänder und David Böss (Duo Gesang und Klavier).



Begabtenvorspiel

Jedes Jahr vergibt der Förderverein Stipendien an besonders talentierte und fleißige Schüler. Im Schuljahr 2018/2019 sind dies: Luca Sager (Schlagzeug), Christine Grundler (Klarinette), Jannik Schmid (Klavier), Antonia Winkler (Gesang).



Literarischer Liederabend

Das Programm von Maria Hegele, Anna-Magdalena Perwein und Hermann Durner enthielt Werke des Geschwisterpaares Mendelssohn sowie des Ehepaares Schumann, in Lesungen wurde deren Leben, Lieben und Leiden erlebbar.



Stefan Frank & The Wing Brothers

Musikschullehrer Stefan Frank spielte zum After-Work-Konzert im Gewölbekeller. Das Konzert wurde durch das Jazz-Ensemble der Musikschule eröffnet.



Schüler-Ausflug: Kultur und Natur

Als Musikschul-Geburtstagsgeschenk an unsere Schüler besuchten wir im Juli gemeinsam eine Probe des Orchesters der Opernfestspiele Heidenheim mit Prof. Marcus Bosch. Anschließend gab es eine Stärkung im Wildpark Eichert.

Musikschule in Zahlen

Insgesamt 618 Schüler, davon 231 in Bildungskoooperationen und 387 direkt im Musikschulunterricht, 19 Lehrkräfte, ca. 25 Quadratmeter.
(Stand: 31.12.2018)

Aus dem Vereinsleben 2018

Fasching

Die Faschingsfreunde Köisingen veranstalteten ihren 11. Nachumzug durch Köisingen unter dem Motto „Am 12. Januar isch’s wieder so weit – da wird in Köisingen gefeiert – aber gscheit!“ Rund 2.000 Teilnehmer aus ca. 60 Vereinen/Zünften sorgten für einen stimmungsvollen Faschingsauftritt in der Gesamtgemeinde.

Die Narrenzunft Neresheim startete am 13.01.2018 mit ihrem traditionellen Hofball in die neue Saison 2018. Dieses Jahr unter dem Motto „Neres rockt“.

Mit der Übernahme des Zepters erhielt das diesjährige Prinzenpaar, Ihre Lieblichkeit Prinzessin Victoria I. vom glitzernden Wald und Prinz Benjamin I. vom feurigen Ross (Ehepaar Victoria und Benjamin Hross), die närrische Regentschaft. Für die kleine Narrenschar wurde das Kinderprinzenpaar Prinzessin Helene I. (Hofmann) vom Einhornland und Prinz Tim I. (Abele) vom Eisberg eingesetzt.



Hofball 2018

Am Gumpendonnerstag musste sich Türenfabrikant Markus Konold den Bennenbergweibla ergeben. Und trotz rockender Stadtverwaltung blieb auch Neubürgermeister Thomas Häfele vor der Absetzung am Rosenmontag nicht verschont. Höhepunkt war einmal mehr der große Umzug am Faschingsdienstag.

Mit nahezu 100 Gruppen, Wagen, Guggamusiken und Musikkapellen bot sich den zahlreichen Besuchern ein farbenprächtiges närrisches Kaleidoskop in der Narrenhochburg Neresheim.



Ganz dem Motto „Neres rockt“ entsprechend zeigte sich die Stadtverwaltung mit Bürgermeister Thomas Häfele (Foto: Schwäpo)

Hauptversammlung der Gesamtfirewehr Neresheim

Bei der Hauptversammlung der Gesamtfirewehr der Stadt Neresheim in der Turn- und Festhalle in Ohmenheim konnte Kommandant Helmut Ruppert auf ein arbeitsreiches Jahr 2017 zurückblicken. Bei insgesamt 55 Ereignissen wurden die einzelnen Abteilungen der Firewehr 93-mal alarmiert. Dabei waren 28 Brandeinsätze, 4 Gefahrguteinsätze, 12 technische Hilfeleistungen sowie 11 Sondereinsätze zu verzeichnen. Eine besondere Ehrung wurde Bürgermeister a. d. Gerd Dannenmann zuteil, der 32 Jahre lang als „1. Firewehmann der Stadt“ der Firewehr voranstand. Er wurde von seinem Nachfolger Thomas Häfele und Kommandant Helmut Ruppert zum 1. Ehrenmitglied der Freiwilligen Firewehr Neresheim ernannt.



Bürgermeister a. D. Gerd Dannenmann wurde zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Firewehr Neresheim ernannt.

Schützen

Königsfeier Schützenverein Neresheim 1886 e.V.

Die traditionelle Königsfeier der Neresheimer Schützen fand am 05.01.2018 im Vereinsheim statt. Nach der Begrüßung durch den Oberschützenmeister Reinhold Meyer nahm der 1. Schützenmeister Erich Lagleder die Bekanntgabe der Schießergebnisse vor. Schützenkönig wurde Sebastian Meyer gefolgt vom 1. Ritter Reinhold Meyer und dem 2. Ritter Steffen Oechsle.

Königsfeier der RVO-Schützen Ohmenheim

Auf der Königsfeier konnte Oberschützenmeister Jürgen Goldmann als neuen Schützenkönig Andreas Brenner und als Jugendkönig Florian Schmid ehren.

Klaus Voag Kreisschützenkönig 2018

Der Ohmenheimer Klaus Voag ist Kreisschützenkönig. Im Rahmen der Preisverleihung zur diesjährigen Kreismeisterschaft in Laubach wurde Klaus Voag von der Schützenabteilung des RV Ohmenheim zum Kreisschützenkönig 2018 proklamiert. Beim kurz darauf stattgefundenen Bezirkskönigsschießen erreichte er einen hervorragenden 4. Platz. Des Weiteren wurde Klaus Voag mit neuem Kreisrekord von 380 Ringen Kreismeister 2018 in der Disziplin Luftgewehr Einzel Herren III.



Klaus Voag (2. v. l.) bei der Ehrung zum Kreisschützenkönig.

Königsproklamation der Keilerschützen Schweindorf

Die Vorstände Gerd Schröppel und Johannes Mittring konnten bei der Königsproklamation Sebastian Wagner zum Schützenkönig 2018 und Pokalsieger ausrufen. Dietmar Linse (1. Ritter) und Wilhelm Mittring (2. Ritter) folgten. Johannes Sterzik wurde Jugendkönig.

Schützenverein Hubertus Köisingen

Schützenmeister Markus Grubauer konnte mit Alwin Bruckstaller einen neuen Schützenkönig ehren. Nach Bruckstaller platzierten sich als 1. Ritter Markus Grubauer und als 2. Ritter Gisela Kahn, Jugendkönig wurde Raphael Heindel.

DLRG-Ortsgruppe Köisingen

Die Ortsgruppe Köisingen startete mit zwei Mannschaften bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen. Nahezu 30 Mannschaften in verschiedenen Altersklassen aus Heidenheim, Herbrechtingen, Giengen, Gerstetten und Köisingen kämpften um einen Platz auf dem Siegerpodest. Die Köisinger Schwimmerinnen in der Altersklasse 12 erreichten einen hervorragenden 2. Platz. Die Jungen in der Altersklasse 17/18 kamen ebenfalls auf Platz 2. In der Offenen Klasse sicherte sich Karsten Dehncke auch einen 2. Platz.



Das Bild zeigt von links nach rechts die Mannschaftsbetreuer und die erfolgreichen Sportler der DLRG Köisingen.

Vollblutmusikanten sind Europameister

Unter der Leitung von Hermann Rupp aus Dorfmerkingen haben am vergangenen Wochenende die Vollblutmusikanten den Titel „Europameister“ bei der 19. Europameisterschaft der böhmischen und mährischen Blasmusik erreicht. Die 23 Musikerinnen und Musiker aus dem Raum Neresheim und Ostalbkreis sowie Allgäu, Augsburg und Bamberg haben in der Oberstufe den ersten Platz erreicht und dürfen sich mit sensationellen 94 von maximal 100 möglichen Punkten „Europameister“ nennen.

Auf Grund des großartigen Erfolges durften sich die Musiker auch in das „Goldene Buch“ der Stadt Neresheim eintragen.



Jugendkapelle Elchingen erzielt sehr guten Erfolg beim Wertungsspiel

Erfreuliche Nachrichten vom Nachwuchs des Musikvereins Elchingen. Unter der Leitung von Dirigentin Samantha Mudge hat die Jugendkapelle das Wertungsspiel des Blasmusikverbands Ostalbkreis in Gschwend am 05./06. Mai 2018 mit dem Prädikat sehr gut absolviert.



„Original Härtsfelder Musikanten“ in Ostkanada

Die Einladung zu einer Konzertreise nach Kanada erfolgte durch eine befreundete Familie. Deren Idee war es, auf den lokalen Oktoberfesten in Kanada traditionelle, authentische, deutsche Blas- und Volksmusik zu präsentieren. So ging es nach mehrmonatiger Planung und Vorbereitung unter Begleitung von Partnern und Fans für insgesamt 45 Härtsfelder, darunter auch Bürgermeister Thomas Häfele, nach Kanada. Reise und Auftritte der Härtsfelder waren ein voller Erfolg.



50 Jahre Kegelerverein „Gut Holz“ Schweindorf e. V.

Vorstand Harald Riedel begrüßte am Jubiläumsabend nach dem Totengedenken alle aktiven und passiven Mitglieder sowie Ehrengäste in der Carl-Bonhoeffer-Halle und erinnerte an die Gründung und die Aktivitäten. 1968 waren es bei der Gründung 25 Mitglieder, heute hat der Verein 112 Mitglieder. 1971 gründete der Kegelerverein eine Fußballabteilung, die sich heute „Wilde Liga“ nennt. Seit mehr als 40 Jahren wird alljährlich das Fußballturnier „Wilde Liga“ ausgetragen. Spielorte sind Aufhausen, Forheim, Bollstadt und Schweindorf. Mit Sekt, gutem Essen und Ehrung der Gründungsmitglieder wurde das 50-jährige Jubiläum des Vereins gebührend gefeiert.



Die Gründungsmitglieder des Vereins erhielten von Vorstand Harald Riedel (3. v. l.) eine Jubiläumsmedaille.

125 Jahre Schwäbischer Albverein – Spende statt Festakt

Am 12.11.1888 wurde in Plochingen der Schwäbische Albverein gegründet. Bereits fünf Jahre später, 1893, erfolgte die Gründung der Ortsgruppe. Der Reallehrer und spätere Ehrenbürger der Stadt Neresheim, Gottlieb Immanuel Marschall, wurde zum 1. Vertrauensmann gewählt. Bis zum Ersten Weltkrieg konnten bereits 63 Mitglieder geworben werden.

Seit 125 Jahren kümmert sich der Verein um den Erhalt von Wanderwegen, Naturschutzdenkmäler und die Brauchtumpflege. 71 km Wanderwege, 10 km Albschäferweg und eine Vielzahl an Naturschutzdenkmäler werden heute von rund 40 Mitgliedern betreut und gepflegt.

Darüber hinaus sind die Neresheimer Landsknechte weit über die Stadtgrenzen hinaus mit ihrem historischen Lagerleben bekannt. Statt eines großen Festakts hat der Vorstand beschlossen, eine Spende für das örtliche DRK zur Verwendung an die Helfer vor Ort-Gruppe zu tätigen.



Bei der Jubiläumsfeier konnten Nikolaus Schmidt (2. v. r.) für 40 Jahre und Thomas Fedyna (2. v. l.) für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit von Vorstand Werner Sopart geehrt werden.

30 Jahre DRK/JRK Zeltlager Elchingen

Das Zeltlager des DRK/JRK Elchingen war auch in seiner Jubiläumsaufgabe ein voller Erfolg. Über 90 Kinder verbrachten neun spannende Tage auf dem Zeltplatz Karlsbrunnen bei Dischingen-Trugenhofen. Das Motto in diesem Jahr: „30 Jahre Zeltlager. Zurück in die Zukunft – einmal hin, alles drin“. Unter diesem Leitmotiv wurden Stationsläufe gemacht, Spiele absolviert, gebastelt, getanzt und gesungen.



Wohnwaga Elchingen feiert 30-jähriges Bestehen

Am vergangenen Wochenende, am 18. und 19.08.2018 feierten die Mitglieder des Jugendtreffs ihr Jubiläum. Am Samstag fand der offizielle Jubiläumsakt für alle Gründungsmitglieder sowie für ehemalige und bestehende Mitglieder statt.

Außerdem waren langjährige Partner und weitere Gäste anwesend. Höhepunkt des Abends war ein Live-Auftritt der Band „Shark“, die für tolle Stimmung sorgte.

Bundesliga-Jugend-Cup in Dorfmerkingen

Erstmals war die Gesamtjugendabteilung der Sportfreunde Dorfmerkingen Ausrichter des U 11 und U 10 Bundesliga-Jugend-Cups. Hier hat man gesehen, dass man trotz des Deutschland-WM-Aus um den Fußball nicht bangen muss, so Schirmherr Thomas Häfele.

Endstand des U 11-Turniers:

1. VfB Stuttgart 19 Punkte
2. FC Augsburg 17 Punkte
3. FC Bayern München 16 Punkte



Endstand des U 10-Turniers:

1. FC Bayern München
2. 1. FC Heidenheim
3. FC Augsburg

Erfolgreiche Fußballer

Neresheimer Mannschaften und Spielgemeinschaften waren im Jahr 2018 sehr erfolgreich. So wurde die E-Jugend I der SGM Elchingen/Dorfmerkingen Meister der Qualistaffel mit 18 Punkten (7 Spiele) und 53 : 10 Toren. Die C-Jugend der SGM Oberes Härtsfeld wurde ebenfalls Meister mit 27 Punkten (10 Spiele) und 62 : 6 (!) Toren. Dem standen die D II-Jugendlichen der gleichen SGM nicht nach und wurden ebenfalls Meister. Die D I-Mannschaft der SGM Oberes Härtsfeld wurde Qualizweiter und stieg in die Leistungsstaffel auf. Und schließlich sicherte sich auch die B-Jugend der SGM Dorfmerkingen/Elchingen/Neresheim mit 27 Punkten in 10 Spielen den Meistertitel.

Die Aktiven des SV Elchingen wurden in der Saison 2017/2018 verdienter Reservemeister der Kreisliga B4. Die Freude war riesengroß und wurde dem Anlass entsprechend mehrere Tage gefeiert.



Die erfolgreiche E-Jugend-Meistermannschaft der SGM Elchingen/Dorfmerkingen.



Nach der Meisterwimpel-Übergabe an die 2. Mannschaft des SV Elchingen beim letzten Saisonspiel in Schloßberg.

Stadtpokal 2018 in Dorfmerkingen

Der diesjährige Stadtpokal der Stadt Neresheim fand in Dorfmerkingen statt. Umrahmt durch ein tolles Fest auf dem Sportgelände des SFD sahen die zahlreichen Zuschauer an den vier Turniertagen spannende und packende Duelle. Die Sportfreunde Dorfmerkingen sicherten sich verdient zum 6. Mal in Folge den Stadtpokal der Stadt Neresheim.



Das Siegerteam v. l. n. r.: Organisator Jens Voitl; B. Mahler, Torschützenkönig des Turniers; D. Hogen, bester Torhüter des Turniers (SF Dorfmerkingen II); Ortsvorsteher G. Hügler; Bürgermeister Thomas Häfele; 1. Vors. T. Wieser; J. Reiter, SC Kössingen; bester Spieler des Turnieres, K. Böss, Abteilungsleiter SFD; und die Spieler der teilnehmenden Teams mit den gewonnenen Pokalen.

Pferdesport: Ute Senz aus Weilermerkingen wurde Kreismeisterin

Bei den Kreismeisterschaften im Pferdesport in Neuler war die gesamte Familie Senz aus Weilermerkingen für den PSV Schloss Kapfenburg am Start. Dabei konnte Ute Senz bei den Zweispännern Pony die Kreismeisterschaft erringen. Manfred Senz erreichte mit seinen süddeutschen Kaltblütern in der Dressur den zweiten Platz.

Kleintierzuchtverein Neresheim und Umgebung

Jährlicher Höhepunkt des Vereinslebens ist die eigene Lokalschau in der vereinseigenen Halle „Am Stitzelbuck“. Die erfolgreichen Züchter erhielten Preise. Ein weiterer Höhepunkt war das 60-jährige Bestehen des Vereins.

Aus diesem Anlass richteten die Kleintierzüchter die Kreisschau für Geflügel des Kreisverbandes Ostalb-Aalen-Heidenheim am 29./30. Dezember 2018 im Elchinger Musikantenstadel aus.



Der Kleintierzuchtverein Neresheim konnte 2018 auf sein 60-jähriges Jubiläum zurückblicken.

Waldlauf: Hans Joas Kreis- und Regionalmeister

In Ebnat fanden die diesjährigen Kreis- und Regionalmeisterschaften im Waldlauf statt. Am Start waren Läuferinnen und Läufer aus den Sportkreisen Ostalb, Göppingen, Heidenheim und Alb-Donau. Hans Joas vom RVO Ohmenheim ging über die Langstrecke (9.100 m) an den Start und konnte seine Altersklasse M 65 gewinnen. Somit wurde er Kreis- und Regionalmeister.

DFB-Ehrenamtspreis für Klaus Krätschmer

Ende November erhielt Klaus Krätschmer vom RV Ohmenheim im Palais Adelman in Ellwangen den Ehrenamtspreis des Deutschen Fußballbundes. Damit wurde sein 34-jähriges persönliches Engagement in verschiedenen Ämtern gewürdigt. Die Auszeichnung wurde ihm von Landrat Pavel, dem Ehrungsbeauftragten des Bezirks Ostwürttemberg Maier und dem ehem. Bundesligaschiedsrichter Knut Kircher überreicht.

10 Jahre „SingMix“ Liederkranz Neresheim

Mit zwei Jubiläums-Galakonzerten feierte der Liederkranz Neresheim am 20. und 21.04.2018 das 10-jährige Bestehen des Chores „SingMix“ in der Härtsfeldhalle. „Einmal um die ganze Welt“ lautete das Motto und unter der Gesamtleitung von Regina Baudenbacher und der Moderation von Hans Schwarz wurden dann tatsächlich beinahe 20 Länder Europas und der Welt musikalisch besucht. Die Besucher der beiden Konzerte waren begeistert und die rund 120 Akteure wurden frenetisch gefeiert. Zusammen mit dem Publikum wurde am Ende der mehr als gelungenen Veranstaltungen erstmals der „Neresheimer Frühlingmarsch“ nach der Melodie des Bozener Bergsteigermarschs gemeinsam gesungen.



Unter der Leitung von Regina Baudenbacher erlebten die Besucher zwei tolle Galakonzerte des Liederkranzes Neresheim.

10 Jahre „Ace of Spades Härtsfeld“ – Texas Hold'em Pokerclub

Genau am „Jahrestag“, am 15.09.2018, feierte der örtliche Pokerclub sein 10-jähriges Jubiläum. Dies wurde mit einem Ausflug nach Treuchtlingen und Umgebung und vor allem am Abend mit einer Jubiläumsfeier im Clubheim im Badbrunnenweg in Neresheim gebührend gefeiert. Bereits am 06.01.2018 veranstaltete der Verein sein traditionelles Drei-Königs-Turnier mit befreundeten Pokerclubs. Ralf Ledl (Neresheim) gefolgt von Alexandra Schwarz (Schwabmünchen) und Sven Kern (Aalen) gingen als Sieger hervor.



Der Neresheimer Pokerclub konnte sein 10-jähriges Jubiläum feiern.

135 Jahre Sangerkranz Ohmenheim

Mit einem Herbstkonzert in der Ohmenheimer St. Elisabeth Kirche feierte der Sangerkranz Ohmenheim am 11. November 2018 sein 135-jähriges Bestehen.

Beim Jubiläumskonzert mit einem sehr anspruchsvollen Programm wirkten auch der Projekchor des Vereins und der Gastchor „Exodus“ aus Dorfmerkingen mit.

Vorstandswechsel

Im Jahr 2018 gab es nur wenige Vorstandswechsel. Die Liedertafel Elchingen führt nunmehr Sonja Dambacher an, beim HGV wurde Andreas Niess zum Vorsitzenden gewählt (siehe Bericht Gewerbe) und beim Förderverein des Kosinger SC hat Christine Keindl-Roth die Führung übernommen.

Nach mehr als 14 Jahren an der Vereinsspitze des Sangerkranzes Ohmenheim stellte sich Rose Fauner nicht mehr zur Wiederwahl. Ein/e Nachfolger/in soll 2019 gefunden werden.

Neue Bereitschaftsleiterin bei der DRK Dorfmerkingen ist Jessica Hägele und die Feuerwehrabteilung in Dorfmerkingen leitet künftig Florian Dirr.

Deutsche Hallenradsportmeisterschaften in Neresheim

Ausgerichtet vom Rad-Sport-Verein Ebnat fanden am Wochenende 20./21.10.2018 in der Härtsfeld-Sport-Arena in Neresheim die Deutschen Hallenradsportmeisterschaften der Elite statt. 300 Sportler/innen aus der gesamten Bundesrepublik, darunter auch amtierende und mehrfache Weltmeister zeigten den zahlreichen Zuschauern im Kunst- und Einradfahren sowie im Radpolo und Radball mitreißende Darbietungen und sportliche Höchstleistungen.



125 Jahre Kolpingsfamilie Neresheim

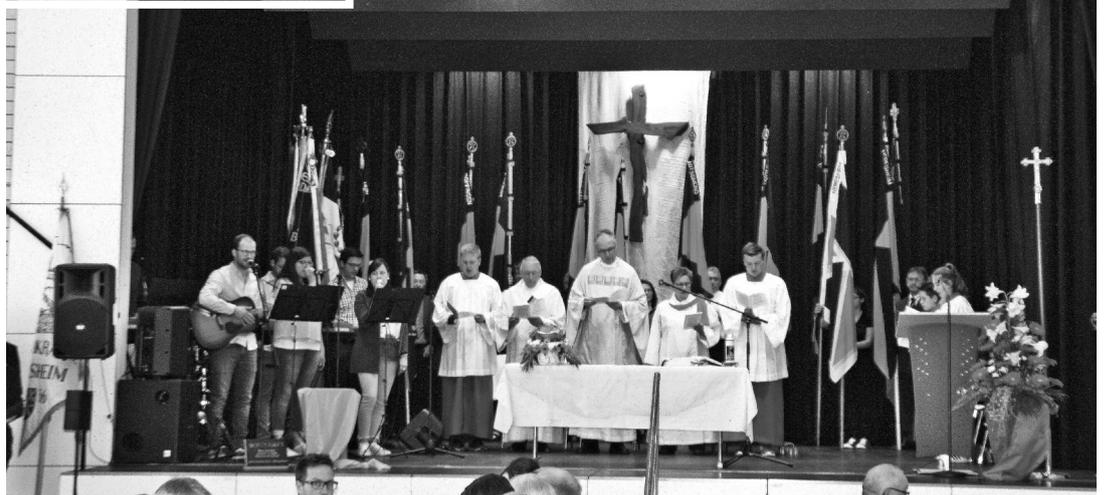
Die Kolpingsfamilie Neresheim feierte am 06. Mai 2018 mit einem Festgottesdienst und anschließendem Festakt in der Härtsfeldhalle ihr 125-jähriges Jubiläum.

Am 04. November 1893 wurde der Kath. Gesellenverein Neresheim ins Leben gerufen und war damals mit 38 Aktiven und 68 Ehrenmitgliedern der stärkste und ein sehr aktiver Verein der Stadt Neresheim.

Mit dem 3. Reich mussten unter dem Druck der damaligen Machthaber die Aktivitäten aufgegeben werden. Im Jahre 1950 wurde die Kolpingsfamilie von 13 jungen Männern in einer Art Neugründung wieder ins Leben gerufen und ist bis heute bemüht, die Ideen und Visionen ihres Gründers Adolph Kolping, auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Zeit umzusetzen. Die Kolpingsfamilie zählt heute 90 Mitglieder und ist im Diözesanverband Rottenburg Stuttgart und im Bezirksverband Heidenheim fest verankert.



125 JAHRE
KOLPINGSFAMILIE NERESHEIM



*Der Festgottesdienst
in der Härtsfeldhalle.*

94 Sportlerinnen und Sportler geehrt

Aus Anlass der 27. Sportlerehrung durch die Stadt Neresheim konnte Bürgermeister Thomas Häfele 94 Sportlerinnen und Sportler in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses ehren. Der Bürgermeister dankte dabei auch den vielen ehrenamtlichen Trainern, Betreuern und Helfern in den Vereinen und überreichte den erfolgreichen Sportlern die Ehrenurkunden mit einer hochwertigen Trinkflasche. Thomas Wieser vom SF Dorfmerkingen dankte namens der Sportvereine der Stadt Neresheim für die Durchführung der Sportlerehrung.



Bürgermeister Thomas Häfele ehrte 94 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler.



21. Rieser Kulturtag 2018

Vom 08. April – 13. Mai 2018 fanden die 22. Rieser Kulturtag statt. Mit 11 hochkarätigen Veranstaltungen, durchwegs durch Neresheimer Mitbürger oder Vereine organisiert und durchgeführt, hat auch Neresheim wiederum zum Programm maßgeblich beigetragen. Im Einzelnen waren dies:

Samstag, 07.04.2018
„Gala-Abend der Volksmusik“
mit den Original Härtsfelder Musikanten

Freitag, 13.04.2018 – Samstag, 21.04.2018
6. Neresheimer Märchentage
Verschiedene Programmpunkte von der Erzählung von Märchen über einen Kindernachmittag bis hin zu einem märchenhaften Spaziergang.

Samstag, 14.04.2018
Kirchenkonzert der Stadtkapelle Neresheim, dem Oettinger Streichquartett



Mehr als 300 Besucher in der Stadtpfarrkirche Neresheim und der Klosterkirche Kirchheim am Ries begeisterten die Stadtkapelle Neresheim und das Oettinger Streichquartett bei ihren beiden Kirchenkonzerten.

Freitag, 20.04.2018 und Samstag, 21.04.2018
Jubiläumsgala: „Einmal um die ganze Welt“ – eine musikalische Weltreise
Im Rahmen des 10-jährigen Bestehens veranstaltete der Chor SingMix des Liederkranzes Neresheim 1836 e. V. unter Begleitung vom Akkordoenorchester Tannhausen, dem Schüler-Lehrer-Chor der Härtsfeldschule eine Jubiläumsgala.

Donnerstag, 26.04.2018
Vernissage: „Aus der Welt des Lichts“ –
Susanne Scholz

Samstag, 28.04.2018
Musik-Comedy Abend mit der schwäbischen Mundart-Band
„Wendersonn“

Samstag, 28.04.2018 und Sonntag, 29.04.2018
20. Neresheimer Fachausstellung – NEFA
Ausstellung von Handel, Gewerbe und Dienstleistung

Donnerstag, 03.05.2018
Preisträger-Konzert des Kammermusik-Wettbewerbs
Instrumentalisten der Musikschule, die als Preisträger gekürt wurden.

Dienstag, 08.05.2018
Der 30-jährige Krieg und das Härtsfeld
Referent: Dr. Holger Fedyna, Historiker und ehrenamtlicher Archivar der Stadt Neresheim



Über den 30-jährigen Krieg referierte Dr. Holger Fedyna im Matheuß-Palm-Saal des Rathauses.

Donnerstag, 10.05.2018
Museumsfest: „Tag der offenen Lokscheppentür“
Veranstalter: Härtsfeld-Museumsbahn-Verein

Donnerstag, 10.05.2018
Informationstag „Gläserne Produktion“ – Informationen zur Honigbiene und zur Imkerei
Organisation: Bezirksbienenzuchtverein Härtsfeld/Neresheim e. V.

Samstag, 13.05.2018
Liederabend: „Briefe in die Ferne“
Mitwirkende: Anna Magdalena Perwein (Sopran), Maria Hegele (Mezzosopran), Hermann Durner (Klavier)

Städtepartnerschaften – wichtiger denn je

Schülerbegegnungen, aber auch Besuche von Vereinen in den Partnerstädten, prägten wiederum das Jahr 2018. Seit 30 Jahren gibt es die Schülerbegegnung mit Aix-en-Othe und in diesen vielen Jahren haben Hunderte von deutschen und französischen Schülerinnen und Schülern



Eine Neresheimer Delegation mit Bürgermeister Thomas Häfele an der Spitze besuchte Anfang November die Partnergemeinde Steinach am Brenner. Beim warmherzigen Empfang durch Bürgermeister Josef Hautz wurde von beiden Seiten der Wunsch geäußert, die seit 1976 bestehende Partnerschaft wieder zu intensivieren. Ein Höhepunkt des Besuchs war die Führung im Informationszentrum zum Großbauprojekt „Brenner Basistunnel“ bei der auch diese Aufnahme entstand.



Über 80 Personen des Musikvereins Elchingen und des Chors „Elchorado“ fuhren im Juni zum Partnerschaftsfest nach Aix-en-Othe, wo sie bei ihren Auftritten begeistert gefeiert wurden. Bürgermeister Thomas Häfele lernte erstmals die französische Partnerstadt kennen.

die Kultur, das Leben und insbesondere die Gastfreundschaft gegenseitig kennengelernt. Gerade in der zur Zeit schwierigen politischen Phase von Europa ist es von großer Bedeutung, dass die jungen Menschen sich in Freundschaft begegnen. Erfreulich auch die auf Initiative von Bürgermeister Häfele wieder in Gang gekommene Kontaktaufnahme zu Steinach, zu der bereits seit über 40 Jahren die partnerschaftlichen Beziehungen bestehen. Sowohl beim Stadtfest als auch bereits an Fastnacht waren wieder viele Freunde aus Italien und Frankreich in Neresheim.



30 Schülerinnen und Schüler der Härtsfeldschule verbrachten eine Woche in Aix-en-Othe und wurden von Bürgermeister Yves Fournier anlässlich des seit 1988 stattfindenden Schüleraustauschs besonders herzlich willkommen geheißen.



Eine 38-köpfige Schülergruppe aus Bagnacavallo weilte Ende April in Neresheim. Das bunte Besuchsprogramm führte die italienischen und deutschen Schüler auch auf die Nürnberger Burg.

6. Neresheimer Märchentage

Bereits zum 6. Mal bot die Märchengemeinschaft Ostalb „Märchenbrunnen“ und die Stadt Neresheim vom 13.04. - 21.04.2018 Märchenerlebnisse für Erwachsene, Kinder und Familien. Hauptorganisatorin war wieder die Neresheimer Märchenerzählerin Carmen Stumpf. Vom märchenhaften historischen Zeltlager im Stadtgarten über das Singspiel „Max und Moritz“ bis zum Familienspaziergang – für jeden war im Programm etwas dabei.



Lagerabend

Am Familiennachmittag hatten bei Kaspertheater, Märchen und Spielen, nicht nur die Kinder Spaß.



Familientag

24. Neresheimer Stadtfest

Mit etwas geänderter Konzeption startete das 24. Neresheimer Stadtfest. So begann in diesem Jahr das größte Bürgerfest bereits am Freitagabend mit der Band „Jamaram“ aus München und den „The Brassidents“ als Support. 700 Besucher waren begeistert. Bei immer besser werdendem Festwetter feierten Tausende in der Innenstadt bei einer äußerst fröhlichen Atmosphäre. Wie seit Jahren war der Festumzug einer der Höhepunkte und auch Jusitzminister Guido Wolf war voll des Lobes. Alle Aktivitäten fanden regen Zuspruch, ein weiteres „Highlight“ war in diesem Jahr dann das public viewing auf dem Marienplatz. Als Deutschland in letzter Minute das Siegtor gegen Schweden gelang, war der Torschrei in der gesamten Stadt zu hören. Nachfolgend ein paar Eindrücke des gelungenen Stadtfests in Bildern:



Beim Einzug der Gruppen war der Marienplatz dicht besetzt. Im Vordergrund die politische Prominenz mit Minister Guido Wolf.



Erstmals begann das Stadtfest bereits am Freitagabend. Die Band „Jamaram“ aus München heizte den rund 700 Besuchern mächtig ein.



Die Teenie-Garde der Faschingsfreunde Köisingen.



„Bewacht“ von der Bürgerwehr erlebte Thomas Häfele sein erstes Stadtfest als Bürgermeister in Neresheim.



Mit Justizminister Guido Wolf (2. v. l.), Bundestagsabgeordnetem Roderich Kiesewetter (rechts) und Dezernent Thomas Wagenblast vom Landratsamt, konnte Bürgermeister Thomas Häfele auch prominente Politiker beim Stadtfest begrüßen.



Insbesondere am Sonntagnachmittag war das gesamte Festgelände bestens besucht.



Stets ein Augenschmaus ist die Gruppe des Treffpunkt F.



Das Stadtfest Neresheim lebt auch von den vielen musikalischen Beiträgen. Im Bild ist das Akkordeon-Orchester aus Dorfmerkingen.



Der Umzug am Samstagnachmittag wurde wieder von der Bürgerwehr mit ihrem Leutnant Vittorio Tartaglia angeführt.



Ein Anziehungspunkt für Kinder aber auch Erwachsene war stets das Märchenzelt von Carmen Stumpf.



Starken Eindruck hinterlassen stets die historischen Gruppen aus Nördlingen, Gundelfingen und Dinkelsbühl.



Härtsfeld-Museumsbahn – Weiterbau Richtung Bahnhof Katzenstein

Der Schwerpunkt der Arbeiten des Härtsfeld-Museumsbahn-Vereins lag im Jahr 2018 im Bereich des Gleisbaus und hierbei ganz besonders beim Weiterbau der Bahnstrecke bis zum Bahnhof Katzenstein. Bisher wurden rund 2.000 m Baugleis und fünf Bahnübergänge hergestellt. Mittlerweile ist das Baugleis bis kurz vor den zukünftigen Bahnhof Katzenstein verlegt. Dort wurde im Frühjahr der neue Fußgängerzugang zum Härtsfeldsee angelegt sowie die Entwässerung des Geländes zum Katzensteiner Bach vorbereitet und eingebaut.

Des Weiteren wurde Ende September das Baugleis vom Bahnübergang Sägmühle bis zur neuen Egaubrücke mit einer Schmalspurstopf- und Planiermaschine fertiggestellt.

Auch an der Bestandsstrecke zwischen Neresheim und der Sägmühle wurden verschiedene Ausbesserungen und Nachschotterungen vorgenommen.

Ein weiteres großes Arbeitspensum war für die weitere Aufarbeitung der vorhandenen Dampflokomotiven, Triebwagen und Güterwagen notwendig. Mehrere Fahrzeuge mussten auch für die vorgeschriebenen Hauptuntersuchungen vorbereitet werden.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 6.800 Personen befördert, 170 mehr als im Vorjahr. An 15 Regelbetriebstagen wurden 90 planmäßige Fahrten durchgeführt. Dazu kamen noch 22 Sonderfahrten und fünf Nikolausfahrten am 09.12.2018 mit dem Triebwagenzug.

Das Härtsfeldbahn-Museum wurde von 1.929 Personen besucht, eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (1.513 Besucher).

Wichtigste Veranstaltungen waren der „Tag der offenen Lokschuppen-tür“ (10.05.), der erste HMB-Schnuppertag (16.06.) und die Neresheimer Bahnhofhocketse (11./12.08.2018).



Auch 2018 war die Härtsfeldmuseumsbahn wiederum eine Touristenattraktion, hier beim Halt an der Sägmühle.



Beim Gleisbau im Egaual Richtung Härtsfeldsee.

30. Neresheimer Ferienspaß

Pünktlich zum ersten Ferientag haben Kinder und Jugendliche mit Bürgermeister Thomas Häfele den 30. Neresheimer Jubiläums-Ferientspaß eröffnet.

Es gab eine tolle Eröffnungsparty im Freibad Kösing. Im Becken war eine Wasserspinne aufgebaut, für jedes Kind gab's Eis und einen Wasserball.

Beim diesjährigen Ferienspaß haben insgesamt 400 Kinder an 60 Veranstaltungen teilgenommen. Es gab zahlreiche neue Veranstaltungen wie z. B. „Was blüht denn da“ mit der Kräuterpädagogin Julia Eggstein aus Kösing oder „Indianer Abenteuer“ auf der Pointer Ranch in Auernheim. Aber auch Altbewährtes war wieder mit dabei. Die Fahrt mit der Schättere, Rund um die Biene beim Bienenzuchtverein und auch der Tag auf dem Bauernhof bei Familie Freihart in Ohmenheim war restlos ausgebucht.

Dank des traumhaften Sommerwetters musste keine Veranstaltung abgesagt werden.



Ein Nachmittag auf dem Bauernhof.

Der „Tag der offenen Gartentür“ war ein voller Erfolg

In Neresheim, Stetten, Elchingen und Lauchheim standen elf Gartentüren einen Tag lang für Interessierte offen. In den einzelnen Gärten wurden zwischen 550 und 1.500 Besucher gezählt.

In Elchingen, wo sich in einem Siedlungsbereich sechs Gärten an der Aktion beteiligt hatten, herrschte Ausnahmezustand im positivsten Sinne, es war ein stetes Kommen und Gehen mit unzähligen Autos, jedoch geordnet und mit größtmöglicher gegenseitiger Rücksichtnahme.

In und an den Gärten ergaben sich viele schöne, interessante und auch informative Gespräche und nette Begegnungen.



Garten Kuch, Elchingen.

Härtsfeldmuseum

Mit dem schon traditionellen Zunftmeisterempfang der Narrenzunft im alten Vogthaus am Faschingsdienstag begann auch das Jahr 2018 im Härtsfeldmuseum. Thematisch orientierten sich die Museumsfreunde an den Gedenktagen des Jahres. Zunächst stand der 30-jährige Krieg im Mittelpunkt der Veranstaltungen.

Nach dem Vortrag von Dr. Holger Fedyna zum Thema im Rahmen der Rieser Kulturtag, öffnete die Ausstellung „in summa war es ein grosser jamer und ellendt – Das Härtsfeld im 30-jährigen Krieg“ ihre Pforten. Die Ausstellung war sehr gut besucht.

Als prominentesten Gast konnten Bürgermeister Häfele und Museumsleiter Dr. Fedyna Herrn Minister der Justiz und für Europa Guido Wolf am Stadtfest durch die Ausstellung führen.

Anlässlich des 09. November 2018 gab es im Katholischen Gemeindezentrum gemeinsam mit der Musikschule Neresheim eine Kooperationsveranstaltung mit dem Thema „Zeitenwende(n)“. Kriegsende 1918 mit Kaisersturz, Pogromnacht 1938 und der Fall der Mauer 1989 waren Aspekte des Abends, die eindrucksvoll durch Informationen, Musik und Erzählungen präsentiert wurden.

Das Härtsfeldmuseum konnte im Jahr 2018 mit 1.517 Gästen einen Rekordbesuch verzeichnen.



Minister Wolf war von der Ausstellung „Das Härtsfeld im 30-jährigen Krieg“ im Härtsfeldmuseum sehr beeindruckt. Museumsleiter Dr. Holger Fedyna (2. v. r.) erläuterte die Exponate.



Musik der betreffenden Zeit boten Musikschulleiter Benjamin Zierold (l.) und Hans-Peter Blank (r.).

Sehenswerte Ausstellungen

Auch 2018 wurde die Reihe der viel beachteten Ausstellungen in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses weitergeführt.

So waren vom 26.04. – 17.05.2018 unter dem Motto „Aus der Welt des Lichts“ Bilder der in Lauchheim lebenden Künstlerin Susanne Scholz zu sehen. Der thematische Schwerpunkt lag dabei auf der Spiegelung der Motive.

Bei der Herbstausstellung vom 15.11. – 09.12.2018 zeigte Gerhard Stock aus Ellwangen das „Härtsfeld in Farben“. Viele bekannte Motive und die Farbenpracht der Bilder begeisterten die Besucher bei der Ausstellungseröffnung und während der Öffnungszeiten der Ausstellung.

Groß war auch der Andrang im Härtsfeldmuseum bei der Ausstellung zum 30-jährigen Krieg. Konzipiert von Stadtarchivar Dr. Holger Fedyna war das ehemalige Vogthaus auch während des Stadtfests bis in den Spätherbst ein Ort, um sich über diese jammervolle Zeit zu informieren.



Künstlerin Susanne Scholz, Bürgermeister Thomas Häfele und Dr. Manfred Saller bei der Vernissage der Ausstellung.



Dr. Manfred Saller (links), der die Einführung hielt, Bürgermeister Thomas Häfele und der Künstler Gerhard Stock (rechts) bei der eindrucksvollen Vernissage in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses Neresheim.



Bei der Ausstellungseröffnung im Härtsfeldmuseum.

Die CMT – Tourismusmesse in Stuttgart –

Traditionell ist Neresheim und die Touristengemeinschaft Gastliches Härtsfeld unter dem Dach der Schwäbischen Alb in Halle 6 am Stand der Ostalb bei Europas größter Tourismusmesse vertreten. Diese fand vom 13. bis 21. Januar 2018 in Stuttgart statt und hat mit 265.000 Besuchern alle Rekorde gebrochen.

Mit zahlreichen Angeboten – vom „Neresheimer Programm“ des Tagungshauses der Abtei Neresheim über den Fahrplan der Härtsfeld-Museumsbahn und dem abwechslungsreichen Jahresprogramm der Burg Katzenstein sowie den aktuellen Rad- und Wanderbroschüren – konnte sich das Härtsfeld, vertreten durch Ulrike Reiger von der städtischen Tourist-Information, sehr gut auf dieser wichtigen Messe präsentieren. Bürgermeister Thomas Häfele überzeugte sich vom Auftritt der Stadt Neresheim und besuchte den Stand.



Bürgermeister Thomas Häfele und Ulrike Reiger am Ausstellungsstand der CMT in Stuttgart.

Personen – Personen – Personen

- Am 24.11.2018 verstarb im Alter von 82 Jahren **Arnold Voithl**. Er war über Jahrzehnte einer der herausragenden Persönlichkeiten der Stadt Neresheim, u. a. gehörte er von 1969 – 1994 dem Gemeinderat der Stadt und von 1970 – 2004 dem Kreistag an.
- Bei der Stadtverwaltung feierte **Maria Fischer**, Hausmeisterin im Schulzentrum, und an der Härtsfeldschule **Elisabeth Fedyna** ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.
Auch **Walter Hornischer** konnte beim Abwasserzweckverband Härtsfeld auf 25 Jahre zurückblicken.
- Für 55 Jahre erhielt **Helmut Voithl** den Verdienstorden in Gold mit Brillanten des Bundes Deutscher Karneval.
- Für 70 Jahre aktives Singen und 50 Jahre Ehrenamt als Schriftführer im Liederkranz Neresheim erhielt **Helmut Ledl** vom Eugen-Jaekle-Chorverband eine besondere Ehrung.

Personen – Personen – Personen

Ausbildungs- und Berufsmesse 2018

Die 11. Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse am Samstag, 21.01.2018, organisiert von der Kolpingsfamilie Neresheim mit Unterstützung der Härtsfeldschule und der Stadt Neresheim, war wieder ein voller Erfolg.

In der voll belegten Härtsfeld-Sport-Arena informierten sich eine Vielzahl interessierter Jugendlicher und deren Eltern an 52 (!) Messeständen über ein sehr großes Angebot von Ausbildungsberufen.

Bestens besucht war die Ausbildungs- und Berufsmesse in der Härtsfeld-Sport-Arena.



Neresheim im Fußball-Fieber – Fanmeile im Stadtgarten

Bei schönstem Wetter haben mehr als 400 Fans die deutsche Nationalmannschaft bei ihrem Spiel am 17.06.2018 gegen Mexiko unterstützt. Die Veranstaltung war durch die Stadtverwaltung gut organisiert und durch die Firma ELK technisch hervorragend umgesetzt.

Die Besucherresonanz übertraf alle Erwartungen! Am Ende wurde die gute Stimmung durch das nicht wünschenswerte Spielergebnis (0 : 1-Niederlage gegen Mexiko) nur wenig getrübt, viele blieben noch im Stadtgarten und genossen das herrliche Wetter und die gute Bewirtung.

Die weiteren Spiele der Deutschen Mannschaften wurden im Rahmen des Stadtfestes (2 : 1-Sieg gegen Schweden) auf dem Marienplatz und gegen Südkorea (2 : 0-Niederlage) wieder im Stadtgarten übertragen.



320 Zuhörerinnen und Zuhörer beim Vortrag von Schwester Teresa Zukic

Einen tollen Erfolg landeten die Veranstalter Stadt Neresheim, AOK Ostwürttemberg, Aalener Nachrichten und Volkshochschule Neresheim mit dem Vortrag „Vom befreienden Umgang mit Fehlern“.

Rund 320 Zuhörern und Zuhörer kamen am 14.09.2018 in die Härtsfeldhalle, um Schwester Teresa Zukic aus Bamberg bei ihrem Vortrag zur Fehlerkultur zu lauschen und die vom Fernsehen, aber auch durch zahlreiche Veröffentlichungen bekannte Referentin „live“ zu erleben.

Und die Besucher wurden nicht enttäuscht, erlebten sie doch ein über einstündiges, eindringliches, manchmal sozialkritisches aber immer wieder auch süffisantes Plädoyer, zu seinen Fehlern zu stehen und anderen in ihren Schwächen zu verzeihen.

Mit „standing ovations“ dankten die zahlreichen Besucher der Rednerin.



Bürgermeister Thomas Häfele, Schwester Teresa Zukic und der AOK-Geschäftsführer Josef Bühler freuten sich über eine fast bis auf den letzten Platz gefüllte Härtsfeldhalle.



Bernd Engelhardt (l.) von ADK-Modulraum und Bürgermeister Thomas Häfele mit dem Storchennest.

Storchennest auf dem Rathausdach

Es war eine Idee von Bernd Engelhart, seit Jahrzehnten im Naturschutz engagiert und beruflich Mitglied der Geschäftsführung der ADK Modulraum GmbH aus Neresheim: ein Storchennest auf dem Rathausdach.

Ende April wurde dann das von den versierten Zimmerleuten der Fa. ADK rund 150 kg schwere Storchennest mit einem Kranwagen auf das Rathaus gehievt. Die gesamten Kosten wurden von der Fa. ADK übernommen. Kurz vor dem Stadtfest ging es dann wie ein Lauffeuer durch die Stadt: mehrere Störche sind auf dem Horst eingeflogen. Leider nur für wenige Tage, es war wohl schon zu spät für einen Nestbau... aber vielleicht dann 2019.



Ein Storchepaar inspiziert das Nest. Sie haben sich dann doch für den Weiterflug entschieden.

Brand im ehemaligen Samariterstift

Am 23.12.2018 wurde die Neresheimer Feuerwehr gegen 8.15 Uhr wegen eines Brands im ehem. Pflegeheim der Samariterstiftung in der Karl-Bonhoeffer-Straße alarmiert. Das Gebäude ist seit einigen Jahren nicht mehr bewohnt. Alle Neresheimer Abteilungen rückten aus und konnten den Großbrand mit ca. 80 Feuerwehrangehörigen unter Kontrolle bringen und löschen. Dennoch ist der Schaden im ehem. Festsaal, der total ausgebrannt ist, erheblich. Wegen der enormen Rauchentwicklung wurde die Bevölkerung gebeten, Türen und Fenster zu schließen. Die Ermittlung der genauen Brandursache war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Jahresrückblick von der Polizei noch nicht abgeschlossen.



Der ausgebrannte Festsaal.



Der Brand verursachte eine starke Rauchentwicklung.

Bauen und Wohnen in 2018

Mit 27 verkauften Bauplätzen in der Gesamtstadt konnte der Bauplatzverkauf im Jahre 2018 gegenüber den Vorjahren fast verdoppelt werden (2017: 15 verkaufte Wohnbauplätze, 2016 und 2015 jeweils 12 verkaufte Wohnbauplätze).

In der Kernstadt Neresheim wurden in diesem Jahr insgesamt neun Bauplätze verkauft.

In Ohmenheim und Elchingen wurden jeweils zwei neue Baugebiete erschlossen. Im Baugebiet „Bennenberg-West“ in Ohmenheim wurden insgesamt 15 neue Bauplätze geschaffen, von denen bereits neun verkauft sind. Im Baugebiet „Großkuchener Weg Nord II“ in Elchingen wurden im Laufe des Jahres 2018 insgesamt neun neue Wohnbauplätze



Das neue Baugebiet in Ohmenheim.

Im gewerblichen Bereich ist der Abbruch des Netto-Markts in der Heidenheimer Straße markant. Bis Mai 2019 soll der Neubau bezugsfertig sein.



erschlossen. Hiervon sind bereits fünf Plätze verkauft, die übrigen Bauplätze sind reserviert. Gebaut werden kann in den beiden neuen Wohnbaugebieten seit Oktober 2018.

Im Baugebiet „Kreuzäcker“ in Stetten wurden zwei Bauplätze veräußert. Jeweils ein Bauplatz wurde in Köisingen und Schweindorf verkauft.

Für sämtliche noch verfügbaren Bauplätze gibt es derzeit Interessenten auf der Vormerkungsliste.

In Verlängerung der Graf-Staufenberg-Straße wurden weitere Bauplätze erschlossen. Ein entsprechender Bebauungsplan soll im Jahr 2019 beschlossen werden um hier weitere Wohnbauplätze zu schaffen. Auch in den Teilorten werden weitere Wohnbaugebiete überplant und erschlossen.

Die Zahl der genehmigten Wohnhäuser ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen, stärker dagegen zurückgegangen sind die Vorhaben insgesamt. Die Anzahl der gewerblichen Vorhaben ist hingegen wieder gestiegen. Dennoch sind die Baukosten entsprechend der insgesamt geringeren Anzahl an Vorhaben niedriger ausgefallen. Ein größerer Posten bei den Baukosten war 2018 der An- und Umbau der Grundschule Dorfmerkingen.

Hier werden Ortschaftsverwaltung, Grundschule, Kindergarten und Vereine im neuen Gemeinbedarfsgebäude zusammengeführt. Aber auch Bauvorhaben wie der Netto-Neubau in Neresheim und ein Bauvorhaben im Gewerbegebiet „Riegel“ hoben sich in den Baukosten ab.



In Elchingen wurden neun neue Wohnbauplätze im Baugebiet „Großkuchener Weg Nord II“ geschaffen.

Statistik der genehmigten Baugesuche 2018 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Stetten	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Köisingen	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	6 (13)	5 (2)	4 (4)	2 (2)	3 (1)	0 (2)	1 (1)	21 (25)
Wohneinheiten	7 (17)	5 (3)	8 (5)	3 (3)	3 (2)	0 (3)	1 (1)	27 (34)
Landwirtschaftliches	1 (1)	0 (0)	2 (2)	0 (4)	1 (0)	1 (0)	0 (1)	5 (8)
Gewerbliches	6 (4)	0 (0)	1 (0)	1 (1)	2 (0)	0 (0)	0 (0)	10 (5)
Öffentliche Bauten	0 (0)	0 (0)	0 (0)	2 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	2 (0)
Sonstiges	16 (22)	2 (1)	5 (5)	3 (6)	2 (7)	1 (0)	3 (2)	32 (43)
Vorhaben insgesamt (ohne Wohneinheiten)	29 (40)	7 (3)	12 (11)	8 (13)	8 (8)	2 (2)	4 (4)	70 (81)
Baukosten der genehmigten Vorhaben	4.903.000 € (11.913.000 €)	1.892.000 € (780.000 €)	1.885.000 € (1.627.000 €)	2.690.000 € (2.328.000 €)	1.426.000 € (453.000 €)	9.000 € (731.000 €)	488.000 € (466.000 €)	13.293.000 € (18.298.000 €)

Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2018

Einwohnerzahlen:									
Stand:									Stand:
31.12.2017	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	31.12.2018	
Neresheim	3.391	29	-35	-6	323	-275	48	42	3.433
Elchingen	1.557	14	-5	9	118	-136	-18	-9	1.548
Dorfmerkingen	1.037	9	-11	-2	74	-78	-4	-6	1.031
Ohmenheim	1.169	8	-6	2	104	-80	24	26	1.195
Kösing	544	4	-5	-1	35	-54	-19	-20	524
Schweindorf	245	3	-2	1	14	-11	3	4	249
Gesamtstadt	7.943	67	-64	3	668	-634	34	37	7.980

* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2018:											
Neresheim	3.221	Elchingen	1.548	Dorfmerkingen	852	Ohmenheim	1.057	Kösing	479	Schweindorf	238
Stetten	212			Weilermerkingen	75	Dehlingen	138	Hohlenstein	45	Mörtingen	11
				Dossingen	66						
				Hohenlohe	38						
Gesamt	3.433		1.548		1.031		1.195		524		249
Gesamtstadt 7.980											

Anzahl der ausländischen Mitbürger							
Serbien und Montenegro	89	Italien	120	Portugal	5	USA	2
Griechenland	2	Österreich	3	Türkei	95	übrige Ausländer	361

Statistik über Bauplatzverkäufe 2018												
Bauplatzverkäufe	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2008 - 2018
Neresheim	3	2	1	3	0	3	6	6	10	9	9	52
Stetten	0	1	0	0	0	1	0	1	0	4	2	9
Elchingen	1	2	0	2	5	1	1	3	1	0	5	21
Ohmenheim	0	1	5	2	1	1	0	2	0	0	9	21
Dorfmerkingen	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	3
Kösing	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	4
Schweindorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Gesamt	4	7	6	8	7	6	7	12	12	15	27	111

Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2018

Trockenes und mildes Jahr 2018

Schaut man in die Aufzeichnungen der Vorfahren, wurde die Witterung am Ernteerfolg gemessen, der sich rasch auf die Preisentwicklung der Lebensmittel auswirkte. Nicht selten wurde beschrieben, dass in milden und trockenen Jahren beim Getreide wenig, beim Obst hingegen reichlich geerntet werden konnte. Existenzbedrohende Missernten hatten ihre Ursachen, den Chroniken zufolge, in Kriegshandlungen und in den kalten und nassen Jahren. In der Überlieferung galten milde Witterung und Wärme als Garantien für gute Versorgung und günstige Voraussetzung für den Wohlstand.

Milder Januar mit wenig Sonnenschein und viel Regen

Vom Jahresbeginn an brachten starker Wind und Sturm viel Niederschlag auch auf die Ostalb. Nach sechs Tagen trat eine mehrtägige Regenpause ein und bei milder Witterung und Sonnenschein entfalteten die ersten Leberblümchen, die man auf der Alb auch Märzenblümchen nennt, ihre leuchtend blauen Kronblätter. Ab der Monatsmitte füllten sich die Gräben mit Wasser und die sonst trockenen Bachrinnen einiger Trockentäler gerieten zu ansehnlichen Fließgewässern. Bald ging der Regen in Schneefall über und die Alblandschaft bekam vorübergehend ein eindrucksvolles Winterkleid. Die Schneehöhe wuchs bei nicht besonders kalten Temperaturen auf weit mehr als 20 Zentimeter an, hielt aber nicht lange. Die Niederschlagsmenge im Januar war reichlich: 128,9 Liter pro Quadratmeter wurden gemessen, weit mehr als das Doppelte des Referenzwertes. Nur neun Tage mit geschlossener Schneedecke weisen auf einen milden Wintermonat hin: 3,1 Grad Celsius Mitteltemperatur. Die Sonnenscheindauer blieb mit gut 48 Stunden weit unter dem langjährigen Vergleichswert.

Februar beendet milden Winter mit strengem Frost

Vom ersten Tag an machte der Februar mit mäßigem Schneefall und leichtem Frost einen winterlichen Eindruck. Die dünne Schneedecke hielt sich nur wenige Tage. Bei leichtem Wind aus nördlichen Richtungen wurde am 7. des Monats der erste Eistag des Jahres gemessen. Mangels Schneeeauflage gefror der Erdboden in den durchweg frostigen Nächten ab dem 5. des Monats dauerhaft, anfangs nur wenige Zentimeter tief. Leichter Schneefall reichte für keine beständige Schneedecke, für den Wintersport zu wenig. Im letzten Monatsdrittel drang sehr kalte Festlandluft aus Osteuropa nach Westen. Mondhelle und sternklare Nächte, ungehinderter Sonnenschein am Tag und strenger Dauerfrost bis minus 18 Grad Celsius über der dünnen Schneeschicht ließ bis zum Monatsende den Boden bis 34 Zentimeter Tiefe gefrieren. Minus 3,1 Grad Celsius, 28 Frosttage, davon 11 Tage mit Dauerfrost, vervollständigten das Bild des ungewöhnlich kalten Februar. 19,6 Liter pro Quadratmeter, die fast ausschließlich als Schnee fielen, waren noch nicht einmal die Hälfte des langjährigen Referenzwertes. Die sonnigen Tage gegen Monatsende ermöglichten 104 Stunden Sonnenschein.



Das Härtsfeld ist für diese Wandergruppe auch im Winter eine beliebte Wanderregion am bisher kältesten Tag des Jahres im Februar 2018.

Der März gehörte ganz dem Winter

Mit Dauerfrost, geschlossener Schneedecke und tief gefrorenem Erdboden startete der März in die milde Jahreszeit. Bei wechselnder Bewölkung und zeitweise leichtem Schneefall hielt sich die Schneeeauflage noch einige Tage lang. Eine Frostabschwächung und Tagestemperaturen im Plusbereich lösten den Frost im Erdboden gegen Ende der ersten Dekade. Die Temperaturen blieben für ein paar Tage über der Frostmarke des Thermometers, wobei am 11. des Monats mit 15 Grad Celsius die höchste Tagestemperatur gemessen wurde. Ab der Monatsmitte kehrte der Frost zurück. Schneefall legte wieder eine bis acht Zentimeter hohe Schneeschicht auf die Landschaft. Gegen Monatsende trieb Tief „Elisabeth“ mit starkem Wind Regenwolken über die Alb, und der Monatsletzte blieb bei leichtem Regen und etwas Sonnenschein frostfrei.

Mit 2,1 Grad Celsius war der erste Frühjahrsmonat ausgesprochen kühl. 22 Frosttage, darunter vier Tage mit Dauerfrost unterstrichen den winterlichen Witterungscharakter im März. Schnee und Regen brachten nur 33,8 Liter pro Quadratmeter in die Messgefäße. Auch die Sonnenscheindauer blieb mit knapp 111 Stunden weit unter dem Vergleichswert.

April war ungewöhnlich mild und dem Sommer zugewandt

Anfangs, bei hohem Luftdruck, stiegen die Temperaturen erstmals im aktuellen Berichtsjahr über die 20-Grad-Markierung des Thermometers. An drei nahezu wolkenlosen Frosttagen war die Temperaturspanne zwischen Frühwerten und Höchsttemperatur bis zu 22 Grad weit. Bei wechselnder Bewölkung und einer Gewitterbeobachtung, einhergehend mit leichtem Regen, endete das erste Monatsdrittel mit dem sprichwörtlichen Aprilwetter. Die mittlere Dekade zeigte eine lebhaft wechselnde Bewölkung, aus der nur ganz vereinzelt Regentropfen fielen. Nach der Monatsmitte dominierte hoher Luftdruck. Vier Sommertage in Folge mit über 25 Grad Celsius verliehen der zweiten Aprilhälfte einen ausgesprochen sommerlichen Charakter. Gegen Monatsende brachte ein kurzer Schauer noch etwas Regen, der den vielen Blütenstaub aus den Nadelwäldern nicht binden konnte. 12 Grad Celsius Mitteltemperatur, 247,8 Stunden Sonnenscheindauer und die Regenmenge von 10,5 Liter pro Quadratmeter hielten den April sehr trocken.

Viel Wärme, viele Gewitter und viel Regen im Mai

Mit frischen Frühtemperaturen startete der Mai in den Spätf Frühling. Im weiteren Witterungsverlauf setzte sich hoher Luftdruck durch. Die Bewölkung nahm nach wenigen Tagen deutlich ab und nach fünf Tagen schien die Sonne durch fast wolkenlosen Himmel. Diese ausgesprochen sonnigen Tage hielten beinahe das ganze erste Monatsdrittel an und verstärkten bis dahin die allgemeine Trockenheit auf dem Härtsfeld. Ein jähes Ende der 10 Tage anhaltenden regenlosen Zeit bereitete ein Gewitter um die Mittagszeit am Feiertag Christi Himmelfahrt: Während einer guten halben Stunde hagelte und regnete es mehr als 40 Liter pro Quadratmeter im unmittelbaren Bereich der Wetterwarte. Im vier Kilometer östlich entfernten Ohmenheim dürfte es nach zuverlässigen Angaben annähernd das Doppelte gewesen sein.

Wärmegewitter können sich sehr kleinräumig auswirken: In Ohmenheim und Neresheim waren Betroffene mit Verhindern und Beseitigen von Wasserschäden beschäftigt; aus dem vier Kilometer südwestlich gelegenen Auernheim konnte man das Niederschlagsereignis bei etwas Sonnenschein und trockener Umgebung aus der Ferne beobachten.

Die Eiseiligen brachten zwar keinen Frost, zeigten sich aber im Temperaturverlauf auffällig.

Eindrucksvolles Wetterleuchten in der Vollmondnacht wiesen auf heftige Gewitter in der Ferne hin. Am Tag danach erreichten sie auch das Härtsfeld. Dieses Mal ging die größte Menge, wieder mit viel Hagel, bei Kösingener nieder und die Wassermassen des Krumbachs, sonst ein Rinnsal in einem Wiesengraben, schossen wieder in Richtung Freibad. Durch rasches Eingreifen von Bademeister, Feuerwehr und weiteren Helfern konnte ein Schaden verhindert werden.

13 Regentage, darunter drei Tage mit Starkregen, brachten im dritten Frühjahrsmonat 169,1 Liter pro Quadratmeter; die Monatsmitteltemperatur lag mit 15,5 Grad Celsius über dem Vergleichswert. Knapp 210 Stunden Sonnenschein zeigten exakt den langjährigen Mittelwert an.

Der Juni war warm, aber nicht heiß

Der erste Sommermonat startete mit warmen Temperaturen und leichtem Regen. In der feuchtwarmen Luft entwickelten sich zunehmend Gewitter. Gegen Ende der ersten und zu Beginn der zweiten Dekade fiel der weitaus größte Teil der Regenmenge des ganzen Monats. Dazu gehörten Starkregen mit den üblichen Tagesmengen innerhalb einer Viertelstunde. Den Regentagen folgte eine deutliche Abkühlung mit wechselhafter Bewölkung und einer anhaltenden, über zwei Wochen dauernden Trockenphase. Es war ein idealer Zeitraum zum Einbringen der Heuernte. Das letzte Monatsdrittel war überwiegend von hohem Luftdruck geprägt. In den oft sternklaren und mond hellen Nächten sanken die Temperaturen in Bodennähe bis plus ein Grad Celsius. Im Juni ist dies ein seit Jahrhunderten beobachtetes Witterungsphänomen: Schafskälte.

Milde 17,2 Grad Celsius Monatsmitteltemperatur, aber keine heißen Tage mit Temperaturen über 30 Grad wurden gezählt. 87,6 Liter Regen pro Quadratmeter und 207 Stunden Sonnenscheindauer entsprachen annähernd dem langjährigen Mittelwert.

Im Juli lief der Sommer zur Höchstform auf

Hochdruckgebiete, die sich vom Nordmeer über Skandinavien, Mitteleuropa bis in die östliche Mittelmeeregion erstreckten, bestimmten das Wetter des zweiten Sommermonats von Anfang an. Anhaltender Ostwind lenkte bei wolkenlosem Himmel trockene Festlandluft auf die Ostalb und ermöglichte ungehinderten Sonnenschein von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Im weiteren Verlauf bildeten sich Gewitter, in Begleitung mal mit starken Regenschauern, mal mit kaum messbarem Niederschlag. Gegen Ende des ersten Monatsdrittels lenkte ein Tief über Norddeutschland kühle Luft und Regenwolken gegen die Alb, die für das innere Härtsfeld nur wenig vom fruchtbaren Nass brachten. Ein Gewitter mit starker Entladung traf am 17. des Monats ein Windrad bei Weilermerkingen, wobei ein Rotorblatt zerstört wurde. Zu Beginn der dritten Dekade versperrten dichte Regenwolken zwei Tage lang den Sonnenschein und brachten mit wohltuender Abkühlung den dringend benötigten Regen. Danach lief der Sommer zu seiner vorläufigen Höchstform auf: Geringe Bewölkung, meist Schönwetterwolken, heiße Tage mit Werten über 30 Grad Celsius und wenig kühlende Luftbewegung gehörten zu dieser hochsommerlichen Witterung. Den absoluten Höhepunkt setzte der Monatsletzte mit 34,1 Grad Celsius Höchsttemperatur.

Mit 19,3 Grad Celsius Monatsmitteltemperatur reihte sich der mittlere Sommermonat in die besonders warmen Julimonate ein; es gab auch schon deutlich wärmere. Die Regenmenge von 83 Liter pro Quadratmeter reichte zwar die Zisternen zu füllen, auf Feldern und in den Wäldern war die Trockenheit vorherrschend. Knapp 250 Stunden meteorologisch definierter Sonnenschein markierten die größte Monatssumme in diesem Jahr.

Die Hundstage brachten im August ideales Ferienwetter und regen Freibadbesuch

Der August führte die heißen Tage des Vormonats fort. Anhaltend hoher Luftdruck hielt die Wolken der Tiefdruckgebiete über dem Atlantik und über Nordeuropa. An einigen Tagen bildeten sich Quellwolken, aus denen sich Gewitter entluden. Die begleitenden Schauer waren kurz und wenig ergiebig, und es gelangte kaum Feuchte in den Erdboden. Bei geringer Bewölkung, viel Sonnenschein und sehr warmen Sommertemperaturen war der Andrang in den Freibädern noch zu Beginn der zweiten Hälfte des Ferienmonats überdurchschnittlich groß. Mit dem Ende der astronomisch definierten Hundstage beendete der Sommer seine Hochphase. Mit den Wolken, die ein lebhafter Nordwestwind antrieb, erreichte nur wenig Niederschlag die Ostalb, und sie ließen keinen Sonnenschein zu. Mit geschlossener Wolkendecke, aus der es anhaltend tröpfelte, beendete der Hochsommermonat August am Monatsletzten den außergewöhnlichen Sommer.

Im Vergleich der Sommermonate erwies sich der August mit 19,4 Grad Celsius, wenn auch nur um ein Zehntel Grad, als der wärmste. Trotz 12 Regentagen gilt der dritte Sommermonat mit der Monatsmenge von 34 Liter pro Quadratmeter als ausgesprochen trocken und leitete bei den Laubbäumen schon die Herbstfärbung ein. Die Sonnenscheindauer blieb mit knapp 203 Stunden nur wenig unter dem langjährigen Mittelwert.

Überwiegend sommerliche Witterung im September

Mit Regen, zwei Tagen ohne Sonnenschein und verhaltenen Temperaturen startete der September in den meteorologischen Herbst. Gegen Ende des ersten Monatsdrittels geriet die Ostalb unter Hochdruckeinfluss. Die Bewölkung nahm ab, und unter spätsommerlicher Sonneneinstrahlung zeigten die Thermometer Sommertemperaturen weit über 25 Grad Celsius an. Die höchste Septembertemperatur wurde am 12. des Monats, einem wolkenlosen Tag, gemessen: 29,8 Grad Celsius. In der Wärme entstanden Gewitter, die man vom Härtsfeld aus in der Ferne, Richtung Donau, ausmachen konnte. Zum kalendarischen Herbstanfang stellte sich der Witterungsverlauf auf Herbst ein. Am 23. des Monats zog eine Kaltfront über die Ostalb. Während drei Stunden wurden Windböen bis fast Windstärke elf gemessen. Aus den Gewitterwolken regnete es bis in den späten Abend 21,6 Liter pro Quadratmeter, beinahe die Hälfte der gesamten Monatsmenge. Der starke Luftdruckanstieg ließ bis zum Monatsende kaum noch Wolkenbildung zu. Viel Sonnenschein am Tage erwärmte die Luft noch bis über 20 Grad Celsius. Nachts kühlte es wegen der fehlenden Wolkendecke stark aus, mit der Folge von Luft- und Bodenfrost. Frostempfindliche Pflanzen zeigten dies auch ohne Thermometer an. Schaute man auf die Klimadaten, war der erste Herbstmonat mit 14,4 Grad Celsius Mitteltemperatur besonders warm; es war aber bei weitem nicht der wärmste September. Die Regenmenge von 45,2 Liter pro Quadratmeter hat die mittlere Monatssumme zwar verfehlt, es gab aber schon September, die nicht einmal die Hälfte dessen auswiesen.

Goldener Oktober mit langer Trockenphase

Bei leichtem Regen in den Frühstunden des Monatsersten startete der Oktober in den goldenen Abschnitt des Herbstes. Am Tage stiegen die Temperaturen um über 20 Grad an. Erst mit der aufgehenden Sonne kam auch die Luft in Bewegung. Nach Sonnenuntergang schlief der mäßige Ostwind wieder ein und bis zum nächsten Morgen blieb es nahezu windstill. Bei dieser ruhigen Wetterlage bildete sich in den Tälern und Mulden teilweise dichter Nebel, der sich unter Einwirkung der Sonne bald wieder auflöste. Noch zu Beginn der dritten Dekade, bei noch weiter ansteigendem Luftdruck, glänzte der Oktober im goldenen Schein der Sonne. Bei veränderter Großwetterlage und einströmender Polarluft wurde es merklich kühler. Und der 22. markierte den ersten Frosttag mit minus 2,4 Grad Celsius in zwei Meter Höhe und fast minus 5 Grad Celsius in Bodennähe. In den Frühstunden des 27. setzte der von Vielen erwartete Regen ein, der den ganzen Tag anhielt und in den Abendstunden bei weiter sinkenden Temperaturen in Schneefall überging. Mit fünf Zentimeter Schneehöhe rundete der Oktober die ganze Palette der Herbstwitterung ab.

Die gesamte Niederschlagsmenge mit 44,8 Liter pro Quadratmeter im zweiten Herbstmonat lag nur wenig über dem langjährigen Vergleichswert. Deutlich größere Unterschiede zum Mittelwert ergaben die Auswertungen der Temperaturmessungen mit 9,1 Grad Celsius und die Summe des Sonnenscheins mit 160,2 Stunden.



Die Abtei Neresheim im goldenen Glanz des Oktobers.

Wenige Sonnentage und hartnäckiger Nebel im November

Zwar mit Bodenfrost, aber am Tage mit angenehm milden Temperaturen und wenig Wolken, zählte der Feiertag Allerheiligen am Anfang des dritten Herbstmonats zu den sonnigen Novembertagen. Obgleich das erste Monatsdrittel mit Temperaturen bis 15 Grad Celsius auffallend mild war, blieb die Sonnenscheinausbeute auf dem Härtsfeld wegen des Nebels eher bescheiden. Nach der Monatsmitte lösten sich die Wolken auf. Die fehlende Wolkendecke ermöglichte eine starke Auskühlung und Wärmestrahlung in den Weltraum. Bei ungehindertem Sonnenschein blieben die Tageshöchstwerte im unteren einstelligen Bereich und in den Frühstunden regierte der Frost. Zu Beginn der dritten Dekade verharrte das Quecksilber im Thermometer bei Dauernebel dauerhaft unter der Null-Grad-Markierung. Über diese kalte Luft lenkten Tiefdruckgebiete aus Südeuropa feuchte Mittelmeerluft: Nach anfänglichem Schneeregen kam es zu Schneefall. Am 27. lag eine geschlossene zwei Zentimeter hohe Schneedecke, die sich einen Tag später bis auf Schneereste wieder aufgelöst hatte.

19,3 Liter pro Quadratmeter sammelten sich in den Messgefäßen. Die Monatsmitteltemperatur von 3,3 Grad Celsius lag um ein Grad über dem langjährigen Referenzwert. Die Summe von 52 Stunden Sonnenscheindauer erreichte den Vergleichswert nicht.



Das Klostersgut Neresheim hält 30 Mutterkühe. Die meiste Zeit des Jahres sind die Rinder auf den Wiesen bei der Abtei Neresheim. Die Kühe und ihre Kälber genießen noch den Sonnenschein in der zweiten Novemberhälfte.

Milder Dezember mit viel Regen und wenig Sonnenschein

Im ersten Monatsdrittel regnete es fast jeden Tag. Die Regenmenge war unterschiedlich groß und reichte von wenigen Zehntel Liter bis weit über 20 Liter pro Quadratmeter. Der milde Witterungscharakter blieb erhalten. Nur zweimal reichten die Frühtemperaturen knapp in den Frostbereich. Die bis dahin vorherrschende Westwetterlage brachte den Regen mit viel Wind mit Böen bis Windstärke acht. Blitz und Donner leitete am Abend des 10. einen Wetterwechsel mit Schneefall und zurückgehenden Temperaturen ein.

Zeitweise leichter Schneefall, Dauerfrost und eine dünne Schneedecke hielten den mittleren Monatsabschnitt winterlich. Zu Beginn der dritten Dekade zogen Ausläufer atlantischer Tiefs über die Ostalb und brachten, angetrieben von starken Sturmböen, viel Regen.

Die Grundwasservorräte wurden aufgefüllt und ab dem 24. des Monats führte die Egau wieder Wasser. Ab Weihnachten blieb es bei wechselnder Bewölkung weitgehend ohne wesentlichen Niederschlag und nachts frostig.

Zwei Grad Celsius Monatsmitteltemperatur und die Regenmenge von 134,5 Liter pro Quadratmeter sind ein Beleg für den milden Dezember.

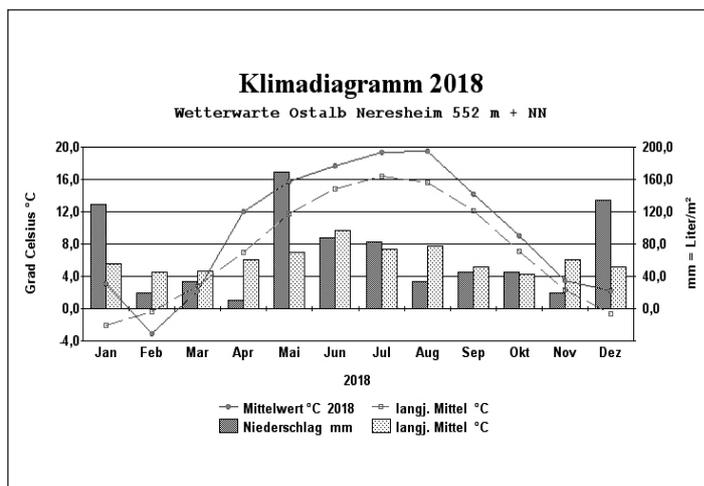
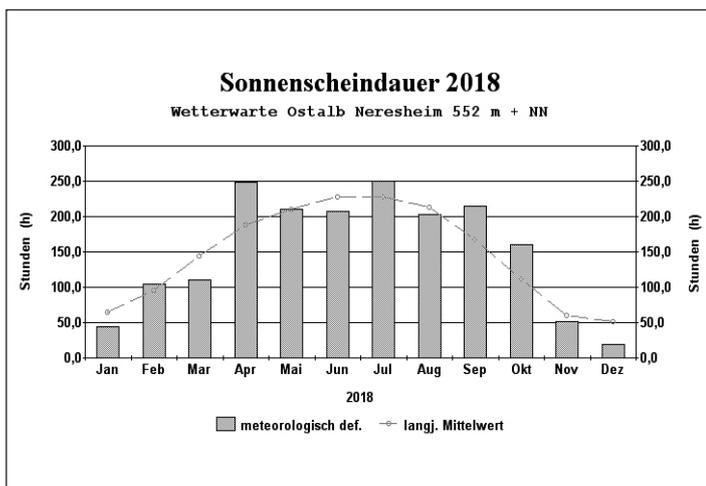
Zusammengefasst war das Jahr 2018 mit einer Mitteltemperatur von 9,5 Grad Celsius das bisher wärmste in der langen Aufzeichnungsreihe der Wetterwarte. Der Regen war sehr ungleich verteilt; für das ganze Jahr lag die Summe von 810,3 Liter pro Quadratmeter um eine durchschnittliche Monatsmenge über dem langjährigen Vergleichswert. Auch 1822 Stunden Sonnenscheindauer reichten weit über den mittleren Wert hinaus.

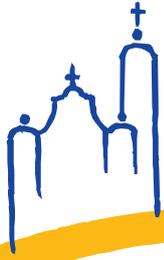
(Ausführliche Statistik der Wetterwarte finden Sie im Internet: www.wetterwarte-ostalb.de)

Wetterwarte Ostalb

Guido Wekemann

Neresheim, 03.01.2019





Neresheim

die Härtsfeldstadt



Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de